



ProSiebenSat.1 Media AG

Jahresabschluss und Lagebericht 2008



Lagebericht der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2008

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtaussage zum Geschäftsjahr 2008	Seite 4
1.2 Rechtliche und organisatorische Gesellschaftsstruktur	Seite 4
1.2.1 Kurzporträt der ProSiebenSat.1 Group	Seite 4
1.2.2 Erläuterungen zur ProSiebenSat.1 Media AG	Seite 4
1.2.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2008	Seite 5
1.2.4 Unternehmensinternes Führungs- und Steuerungssystem	Seite 7
1.2.5 Grundsätze der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	Seite 9
1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	Seite 12
1.3.1 Gesellschafterstruktur und Angaben zur ProSiebenSat.1-Aktie	Seite 12
1.3.2 Angaben gemäß § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen gemäß §§ 120 Abs. 3, 175 Abs. 2 AktG	Seite 13
1.3.3 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	Seite 13
1.4 Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	Seite 14
1.4.1 Konjunkturelles Umfeld	Seite 14
1.4.2 Branchenspezifisches Umfeld	Seite 14

II. Geschäftsverlauf: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2008

2.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung	Seite 15
2.2. Finanz- und Vermögenslage	Seite 16
2.3 Mitarbeiter	Seite 19
2.4 Forschung und Entwicklung	Seite 19

III. Nachtragsbericht

Seite 20



IV. Risikobericht	Seite 20
4.1 Gesamtaussage zur Risikosituation	Seite 20
4.2 Risikomanagement	Seite 20
4.3 Chancenmanagement	Seite 22
4.4 Risikolage: Entwicklung der Einzelrisiken	Seite 22
V. Prognosebericht	Seite 31
5.1 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group	Seite 31
5.2 Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	Seite 31
5.3 Unternehmensausblick	Seite 32
5.4 Chancenbericht	Seite 36
Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG	Seite 36
Bilanz der ProSiebenSat.1 Media AG	Seite 37
Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Media AG	Seite 40
Anhang der ProSiebenSat.1 Media AG	Seite 42
Erklärung des Vorstandes	Seite 79
Bestätigungsvermerk	Seite 80



Lagebericht der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2008

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtaussage zum Geschäftsjahr 2008

Schwierigkeiten nach der Einführung eines neuen Verkaufsmodells für den deutschen TV-Werbemarkt, unserer wichtigsten Einzelregion, prägten die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Group im Jahr 2008. Erschwerend kam hinzu, dass konjunkturelle Unsicherheiten die Investitionsbereitschaft der Werbekunden in der zweiten Jahreshälfte deutlich verringert hatten, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland. In der derzeit angespannten wirtschaftlichen Situation wird deutlich, wie stark die Entwicklung des TV-Werbemarktes an die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gekoppelt ist. Die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Media AG war maßgeblich geprägt durch die Umsatzverluste im deutschen TV-Geschäft.

Dennoch wurden in schwierigen ökonomischen Verhältnissen wichtige unternehmerische Entscheidungen getroffen, durch die die ProSiebenSat.1 Group im Jahr 2008 bedeutende Ziele erreicht hat: Die deutsche Senderfamilie konnte ihre Zuschauermarktanteile bei strikter Kostendisziplin deutlich steigern - trotz starker TV-Konkurrenz durch die Olympischen Sommerspiele und die Fußball-EM. Auch der Ausbau ihrer Online-Präsenz und die Errichtung eines neuen Playout-Centers haben die künftige Wettbewerbssituation der Gruppe verbessert. Nach der Integration der SBS Broadcasting Group (SBS) hat die Verbesserung unserer Profitabilität oberste Priorität. Um ProSiebenSat.1 wieder schlagkräftig zu positionieren, haben wir 2008 umfassende Maßnahmen zur strategischen und organisatorischen Neuaufstellung der TV-Gruppe in Deutschland eingeleitet und unsere Budgets frühzeitig an die schwierigen Marktbedingungen angepasst.

1.2 Rechtliche und organisatorische Gesellschaftsstruktur

1.2.1 Kurzporträt der ProSiebenSat.1 Group

Geschäftstätigkeit und Marktposition. Die ProSiebenSat.1 Group gehört zu den führenden Medienkonzernen Europas. Mit ihren Programmen bietet die Gruppe Zuschauern erstklassige Unterhaltung und aktuelle Informationen auf allen Bildschirmen und allen Plattformen. Werbefinanziertes Fernsehen ist das Kerngeschäft des Konzerns. Mit den Sendermarken Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 ist ProSiebenSat.1 der größte werbefinanzierte TV-Konzern in Deutschland. Starke Marktpositionen im Free-TV hat die Gruppe auch in anderen Ländern, beispielsweise in den Niederlanden mit Veronica, Net 5 und SBS 6, in Ungarn mit TV2 sowie in Schweden mit Kanal 5 und Kanal 9. Mit einer Reichweite von über 78 Mio TV-Haushalten ist ProSiebenSat.1 die zweitgrößte Sendergruppe in Europa. Neben klassischen Verbreitungswegen wie TV und Radio setzt ProSiebenSat.1 auf innovative Technologien und neue Medien. Digitale Angebote im Online-Bereich zählen zu den Geschäftstätigkeiten, mit denen ProSiebenSat.1 ihr Portfolio erweitert und ihre Erlösquellen diversifiziert.

1.2.2 Erläuterungen zur ProSiebenSat.1 Media AG

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist die Holdinggesellschaft der ProSiebenSat.1 Group. Sie ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die ProSiebenSat.1 Media AG unterliegt somit dem deutschen Recht, insbesondere dem deutschen Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht. Sie ist an den Deutschen Corporate Governance Kodex gebunden.



- **Leitung und Kontrolle:** Der ProSiebenSat.1 Media AG ist durch das deutsche Gesellschaftsrecht ein duales Führungssystem vorgegeben, das durch eine strikte personelle Trennung von Leitungs- und Kontrollorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet das Unternehmen. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er ist daher in alle Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden. Die Grundordnung für die Verwaltung und Führung der ProSiebenSat.1 Media AG ist in ihrer Satzung festgelegt.
- **Führungs- und Unternehmensstruktur:** Der europäische Medienkonzern mit Hauptsitz in München/Unterföhring wird zentral geführt. Als Obergesellschaft des Konzerns steuert die ProSiebenSat.1 Media AG bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen wie Lizenzeinkauf, Rechnungswesen, Controlling, Unternehmensplanung, Human Resources, Finance, Investor Relations, Legal Affairs und Corporate Communications. Gleichzeitig verfügen die einzelnen Tochtergesellschaften in den verschiedenen Ländern über ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Auf diese Weise werden Entscheidungen schnell getroffen und die Töchter reagieren flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen und Märkte.

Bedeutende direkte Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Media AG sind die German Free TV Holding sowie die ProSiebenSat.1 Erste und Zweite SBS Holding GmbH. Die German Free TV Holding GmbH mit Sitz in München/Unterföhring bündelt Gesellschaften, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz Free-TV-Aktivitäten betreiben. Dazu zählen neben den Sendern Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 in Deutschland auch die SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft mbH Österreich und SAT.1 Schweiz AG. Unter der ProSiebenSat.1 Erste und Zweite SBS Holding GmbH, deren Firmensitz ebenfalls der Hauptstandort München/Unterföhring ist, werden die international tätigen Gesellschaften der ehemaligen SBS Broadcasting Group zusammengefasst.

1.2.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2008

Personelle Änderungen im Vorstand. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 10. Juni 2008 hat Lothar Lanz sein Amt als Mitglied des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG niedergelegt. Mit Wirkung zum 1. Mai 2008 hat der Aufsichtsrat Axel Salzmann zum Mitglied des Vorstands bestellt. Axel Salzmann hat zum 11. Juni 2008 das Vorstandsressort des Chief Financial Officer übernommen. Andreas Bartl wurde mit Wirkung zum 17. Juni 2008 zum Mitglied des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG bestellt. Er hat das neu geschaffene Vorstandsressort German Free-TV übernommen. Klaus-Peter Schulz wurde zum 1. September 2008 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Als Nachfolger von Peter Christmann, der sein Amt als Mitglied des Vorstands zum 30. Juni 2008 niedergelegt hat, verantwortet er das Vorstandsressort Sales & Marketing.

Eine weitere Änderung der Vorstandsbesetzung ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres: Zum 31. Dezember 2008 hat Guillaume de Posch sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Thomas Ebeling mit Wirkung zum 1. März 2009 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 28. Februar 2009 hat der Aufsichtsrat Axel Salzmann kommissarisch zum Vorstandsvorsitzenden der ProSiebenSat.1 Media AG ernannt.



Wesentliche organisatorische Maßnahmen

- **Strategische Neuordnung der TV-Gruppe in Deutschland.** Die ProSiebenSat.1 Group hat Ende 2008 ein umfassendes Programm zur Neuordnung der TV-Gruppe in Deutschland verabschiedet. Ziel ist es, den TV-Konzern besser auf die Anforderungen der Märkte auszurichten und zugleich Ressourcen effizienter zu nutzen. Dazu werden unter anderem die deutschsprachigen TV-Sender in eine Matrixorganisation unter dem Dach der German Free TV-Holding eingebracht. Nach dem Vorbild des Marketing-Bereichs, der im Juni 2008 neu geordnet wurde, sollen zentrale, senderübergreifende Funktionsbereiche geschaffen werden. Weitere Informationen finden sich im Ausblick.
- **ProSiebenSat.1 und IBM bauen erste europäische Digitalplattform auf.** ProSiebenSat.1 und IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, haben im April 2008 einen Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Volumen von über 200 Mio Euro abgeschlossen. IBM hat in diesem Zusammenhang alle IT-Business-Applikationen sowie die IT- und Mediensysteme von der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH übernommen. Ein vollständiger Verkauf von der ProSiebenSat.1 Produktions GmbH wurde daher im Geschäftsjahr 2008 nicht weiterverfolgt.

Der Vertrag mit IBM bildet die Basis für die Modernisierung der technischen Infrastruktur der ProSiebenSat.1 Group, eines ihrer drei strategischen Kernziele. ProSiebenSat.1 Produktion hat im Juni mit dem Aufbau eines neuen Playout-Centers in München/Unterföhring begonnen. Nach erfolgreichem Abschluss verschiedener Testphasen, unter anderem zur Simulation von Sendeabläufen, kann das Playout-Center seinen Betrieb voraussichtlich planmäßig im ersten Quartal 2009 aufnehmen. Langfristig will die Gruppe ihr gesamtes Bewegtbild-Material bandlos verbreiten, so dass Programminhalte von verschiedenen Mitarbeitern und an verschiedenen Standorten zeitgleich bearbeitet werden können. Gleichzeitig stehen die Inhalte dadurch künftig früher zur Verwertung auf verschiedenen Plattformen zur Verfügung. Daraus ergeben sich deutliche Zeit-, Effizienz- und Qualitätsvorteile.

- **Ausbau von N24.** Mit der Umstellung des Nachrichtensenders N24 auf eine voll-digitale Plattform hat der deutsche Free-TV-Kanal ein neues Kapitel seiner Sendergeschichte aufgeschlagen. Die Beitragerstellung erfolgt nun auf neuen technischen Produktionssystemen, die N24 zum modernsten Nachrichtensender Europas machen. Alle Beiträge können digital bearbeitet und bereitgestellt werden. Zukunftsweisend ist auch die Vernetzung der Systeme für Redaktion und Produktion. Sie ermöglicht es, Inhalte für das TV-Programm, Onlineseiten und mobile Dienste parallel zu erstellen. Die Implementierung der neuen Systemwelt sowie der Bau des neuen Nachrichtenstudios am Potsdamer Platz in Berlin verliefen planmäßig, so dass N24 im Oktober 2008 mit modernster Technik auf Sendung ging.
- **Gründung der Produktionsfirma Redseven Entertainment.** Im Mai 2008 hat ProSiebenSat.1 die Redseven Entertainment GmbH gegründet. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München/Unterföhring produziert Unterhaltungsformate für die gesamte europäische TV-Gruppe. Die Produktion von Web-Content ist ein weiterer Schwerpunkt von Redseven. Die Gründung einer eigenen Produktionsgesellschaft für non-fiktionale



Formate erleichtert der Gruppe zudem den Zugang zu Rechten und ermöglicht es, eigene oder erworbene Formatrechte weiterzuentwickeln und Künstler in Zusammenarbeit mit den Sendern aufzubauen. Unterhaltungsformate sind für die interaktive Verwertung auf mehreren Plattformen besonders geeignet.

1.2.4 Unternehmensinternes Führungs- und Steuerungssystem

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG steuert das Unternehmen anhand einer Reihe von Kenngrößen. Das Steuerungssystem umfasst sowohl finanzielle Kennzahlen als auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die die Performance der Gruppe und ihrer Geschäftstätigkeiten widerspiegeln. Neben unternehmensinternen Kennzahlen werden regelmäßig externe Indikatoren wie aktuelle Konjunkturdaten zur Steuerung und Planung herangezogen. Darüber hinaus orientiert sich der Vorstand bei seinen Entscheidungen an der Unternehmensstrategie der ProSiebenSat.1 Group.

Unternehmenssteuerung, Ziele, Strategie

Das interne Steuerungssystem der ProSiebenSat.1 Group besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Kennzahlen-basiertes Steuerungssystem
- Abgestimmtes Steuerungs- und Planungssystem
- Kontinuierliches Risiko- und Chancenmanagement
- Management by Objectives auf allen Unternehmensebenen
- Monatliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat und regelmäßige Aufsichtsratssitzungen

Kennzahlen-basiertes Steuerungssystem. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen sind das recurring EBITDA, die recurring EBITDA-Marge sowie der Free Cash-flow. Recurring EBITDA steht für das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA beziehungsweise Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen. Die recurring EBITDA-Marge zeigt das Verhältnis von recurring EBITDA zum Umsatz. Diese Kennzahlen ermöglichen eine aussagekräftige Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung und vereinfachen die internationale Vergleichbarkeit der Profitabilität von Unternehmen, da nationale Steuern und Abschreibungseinflüsse keine Berücksichtigung finden. Sie sind daher ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Ertragskraft der ProSiebenSat.1 Group und seiner Segmente. Der Free Cash-flow gibt die in einer Periode erwirtschafteten Einzahlungsüberschüsse an und kann als finanzwirtschaftlicher Überschuss interpretiert werden, der zur Bedienung von Eigen- und Fremdkapital zur Verfügung steht. Eine weitere wichtige Steuerungsgröße ist das Verhältnis zwischen Net Debt und recurring EBITDA (Verschuldungsgrad), an der sich die ProSiebenSat.1 Group bei der langfristigen Finanzplanung orientiert.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen hat die ProSiebenSat.1 Group Performance-Kennzahlen definiert, die nicht unmittelbar finanziell messbar sind. Dazu zählt insbesondere der Zuschauermarktanteil der Free-TV-Sender. Sie werden im Rahmen der Risikofrüherkennung kontinuierlich analysiert und sind gleichzeitig Leistungsnachweis für die Programmqualität und den Markenwert der Sender gegenüber der Werbewirtschaft. Im Geschäftsbereich Diversifikation ist unter anderem die Anzahl Unique User eine wichtige Steuerungsgröße.



Abgestimmtes System zur Planung und Steuerung. Steuerung und Planung greifen eng ineinander. Die Planung wird auf Basis der strategischen und operativen Unternehmensziele erstellt, wobei im Fokus der konzernweiten Planungsprozesse wie zuvor erläutert das recurring EBITDA, die recurring EBITDA-Marge sowie der Free Cash-flow stehen. Die Ergebnisplanung umfasst die langfristige Unternehmensplanung sowie die operative Planung. Die einzelnen Planungsprozesse sind systematisch abgestimmt und im Zeitablauf festgelegt. Dies ist von grundlegender Bedeutung für die wirksame Steuerung der definierten Zielgrößen, aber auch für die gruppenweite Erhebung von Chancen und Risiken:

- **Fünf-Jahresplan auf Jahresbasis (langfristige Unternehmensplanung):** Die langfristigen Ziele für die ProSiebenSat.1 Group werden jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt. Der Fünf-Jahresplan wird von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet, die Verantwortung liegt bei Controlling und Unternehmensplanung. In die langfristige Unternehmensplanung fließen insbesondere die Volumen- und Preisplanung (Umsatz), die Programmplanung (Lizenzeneinkauf) sowie die Kosten- und Investitionsplanung und daraus abgeleitet die Free Cash-flow-Kalkulation ein.
- **Operative Jahresplanung (Budgetplan):** Ansatzpunkt für die Fünf-Jahresplanung ist die operative Planung (Budgetplanung), die auf monatlicher Basis das Budget des folgenden Geschäftsjahres für alle Unternehmen der Gruppe sowie den Konzern abbildet. Sie erfolgt jeweils am Ende eines Geschäftsjahres.
- **Unterjährige Ergebnisprognosen:** In unterjährigen Ergebnisprognosen wird die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Gesamtjahres im Vergleich zum Budget dargestellt und analysiert. Sie ist ein weiteres Instrument zur Steuerung, da mit ihrer Hilfe etwaigen negativen Entwicklungen schnell entgegengewirkt werden kann.
- **Reporting:** Potenziell auftretende Risiken werden von den dezentralen Risikomanagern im Rahmen des vierteljährlichen Reportings an den Group Risk and Compliance Officer berichtet.

Strategie der ProSiebenSat.1 Group

Unser Claim „the power of television“ ist ein klares Statement. ProSiebenSat.1 bietet erstklassige Unterhaltung und aktuelle Informationen – wann immer der Konsument es wünscht, wo immer er ist. Die ProSiebenSat.1 Group hat die folgenden strategischen Zielsetzungen formuliert:

1. Konzentration auf Kerngeschäft Free-TV/Entwicklung von Inhalten: Wichtigstes strategisches Ziel ist Wachstum durch Fokussierung auf das Hauptgeschäftsfeld werbefinanziertes Fernsehen. Basis hierfür sind attraktive Inhalte. Hochwertiges Programm und starke Marken im TV sind auch die Grundlage für die Erweiterung der Wertschöpfungskette durch geografische und crossmediale Diversifikation.

2. Diversifikation/Ausbau neuer Medien: Indem wir unsere Programme über alle verfügbaren medialen Plattformen europaweit verbreiten, stärken wir unsere Präsenz in der digitalen Medienwelt und erschließen zugleich zusätzliche, vom TV-Werbemarkt unabhängige Erlösquellen. Durch die Mehrfachverwertung von Inhalten und Marken kann die ProSiebenSat.1 Group zudem bestehende Ressourcen wesentlich effizienter nutzen und Synergien realisieren.

3. Schaffung einer führenden operativen Plattform: Die Umstellung auf eine bandlose und damit erstmals voll-digitale technologische Infrastruktur ermöglicht uns die europaweite Verwertung von TV-Inhalten auf allen Verbreitungswegen.



1.2.5 Grundsätze der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Vergütungsstrukturen des Vorstands. Die Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG stehen neben ihrer Organfunktion auch in vertraglicher Beziehung zu der Gesellschaft. Für den Abschluss der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Dienstverträge der ProSiebenSat.1 Media AG mit ihren Vorstandsmitgliedern haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. In den genannten Verträgen sind die Rechte und Pflichten der Vorstandsmitglieder festgelegt, unter anderem auch ihre Vergütung.

Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media AG für die Mitglieder des Vorstands weist fixe und erfolgsbezogene Bestandteile auf. Es ist so ausgerichtet, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Verhältnis zu ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich sowie im Drittvergleich – auch international – angemessen ist. Es basiert auf den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur erfolgsorientierten Vergütung und stellt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch Anreiz und Motivation für internationale Spitzenführungskräfte sicher. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand die von der ProSiebenSat.1 Media AG an ihre Vorstandsmitglieder gewährte Vergütung aus den folgenden Komponenten:

- Sämtliche Vorstandsmitglieder erhalten nach ihren Anstellungsverträgen jeweils ein fixes Basisgehalt, das sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert und monatlich ausgezahlt wird.
- Neben dieses Basisgehalt tritt für die einzelnen Vorstandsmitglieder eine erfolgsabhängige variable Vergütung in Form eines Jahresbonus. Die konkrete Ausgestaltung des Jahresbonus ist in den einzelnen Vorstandsdienstverträgen unterschiedlich geregelt. Seine Höhe steht teilweise im Ermessen des Aufsichtsrats und hängt von der Erreichung im Voraus festgelegter Erfolgsziele ab, die aus dem Konzern-EBITDA, der Konzern Netto-Verschuldung (Group Net Debt) und aus persönlichen Zielen bestehen.
- Ferner nehmen die Mitglieder des Vorstands an einem Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media AG (Longterm Incentive Plan 2008) teil, der das im Jahr 2005 eingeführte Aktienoptionsprogramm ersetzt. Ausstehende Aktienoptionen aus dem Longterm Incentive Plan 2005 bleiben hiervon unberührt. Mit diesem hat die Gesellschaft zur Förderung des Shareholder Value eine zusätzliche, am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Vergütungskomponente geschaffen. Jede Aktienoption im Rahmen des LTIP berechtigt zum Erwerb einer ProSiebenSat.1-Vorzugsaktie. Aktienoptionen im Rahmen des LTIP 2005 (Cycle 2006) konnten bei Erfüllung der sonstigen Ausübungsvoraussetzung erstmals im August 2008 ausgeübt werden, eine Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des LTIP 2008 ist frühestens im Juli 2010 möglich. Zum 31. Dezember 2008 wurden von den Mitgliedern des Vorstandes 665.000 Aktienoptionen aus dem Cycle 2006 sowie 865.000 Aktienoptionen aus dem Cycle 2008 gehalten. Eine Ausübung von Aktienoptionen fand im Jahr 2008 nicht statt.



- Die Gesellschaft hat zudem mit der Mehrzahl der Mitglieder des Vorstands Versorgungsverträge abgeschlossen, nach denen Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehalts besteht, wenn der Vorstand das 60. Lebensjahr vollendet hat und er nach Eintritt der vertraglichen Unverfallbarkeit aus den Diensten der Gesellschaft ausgeschieden ist.
- Schließlich erhalten die Mitglieder des Vorstands sonstige Vergütungsleistungen in Form geldwerter Vorteile unter anderem aus der Bereitstellung von Dienstwagen, dem Abschluss von Versicherungen zugunsten der Mitglieder des Vorstands sowie der Zahlung von Übergangsgeldern in Umzugsfällen.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen. Nähere Angaben zum Aktienoptionsplan der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Anhang enthalten.

Individualisierte Aufstellung der Vorstandsvergütung. Von der gesetzlichen Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss anhand der in § 285 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB genannten Angaben ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2006 für einen Zeitraum von fünf Jahren befreit. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich jedoch entschieden, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern von der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährte Vergütung auf freiwilliger Grundlage offen zu legen. Eine individualisierte Aufstellung dieser Vergütung ist in der nachfolgenden Tabelle enthalten:

In Tsd Euro	Jahreseinkommen		Gesamt	Sonstige Vergütung	Pensionen	
	Fixum	Bonus			Nebenleistungen ⁽⁶⁾	Pensionsrückstellung ⁽⁷⁾
Guillaume de Posch	1.000,0	1.200,0	2.200,0	7,5	706,0	78,0
Patrick Tillieux	990,0	414,0	1.404,0	63,0	0	0
Axel Salzmann ⁽¹⁾	433,3	0	433,3	4,9	14,0	7,0
Andreas Bartl ⁽²⁾	350,8	0	350,8	8,0	14,0	6,0
Dr. Marcus Englert	400,0	200,0	600,0	10,2	145,0	17,0
Klaus-Peter Schulz ⁽³⁾	200,0	0	200,0	2,6	17,0	3,0
Lothar Lanz ⁽⁴⁾	345,0	420,0	765,0	9,6	2.079,0	140,0
Peter Christmann ⁽⁵⁾	650,0	600,0	1.250,0	42,9	365,0	58,0
Insgesamt	4.369,1	2.834,0	7.203,1	148,8	3.340,0	309,0

(1) 8-Monatsbasis/ Mitglied des Vorstands seit Mai 2008. CFO seit Juni 2008. (2) 7-Monatsbasis/ Mitglied des Vorstands seit Juni 2008. (3) 4-Monatsbasis/ Mitglied des Vorstands seit September 2008. (4) Mitglied des Vorstands bis Juni 2008. (5) 6-Monatsbasis/ Mitglied des Vorstands bis Juni 2008. (6) Enthalten geldwerte Vorteile aus Dienstwagenbereitstellung, Versicherungen sowie Übergangsgelder in Umzugsfällen. (7) Ohne Berücksichtigung von Ansprüchen aus eigenen Zuzahlungen (Stand: 31.12.2008). (8) Bei Eintritt des Pensionsfalls ohne Berücksichtigung von Ansprüchen aus eigenen Zuzahlungen (Stand: 31.12.2008).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Abfindungen in Höhe von 1.700 Tsd Euro gezahlt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG betrug im Vorjahr 5.983 Tsd Euro. Hierin war ein variabler Bestandteil in Höhe von 2.765 Tsd Euro als auch Nebenleistungen in Höhe von 33 Tsd Euro enthalten.



Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter jeweils den doppelten Betrag dieser festen Grundvergütung erhalten. Die Mitarbeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats wird durch ein gesondertes Sitzungsgeld vergütet, das für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung zu zahlen ist. Ausschussvorsitzende erhalten den doppelten Betrag des Sitzungsgeldes. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG festgelegt.

Individualisierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütung

In Tsd Euro	Fixe Grundvergütung	Sitzungsgelder Präsidialausschuss	Sitzungsgelder Prüfungsausschuss	Sitzungsgelder Personalausschuss	Gesamt
Götz Mäuser	200,0	18,0	6,0	9,0	233,0
Johannes Peter Huth ⁽¹⁾	125,0	3,0	0	3,0	131,0
Robin Bell-Jones	100,0	9,0	9,0	0	118,0
Gregory Dyke	100,0	0	0	4,5	104,5
Stefan Dziarski ⁽²⁾	55,8	0	0	0	55,8
Philipp Freise	100,0	7,5	7,5	0	115,0
Reinhard Gorenflos ⁽³⁾	31,8	0	1,5	0	33,3
Lord Clive Hollick ⁽¹⁾	175,0	13,5	0	1,5	190,0
Thomas Krenz	100,0	0	0	0	100,0
Marinus Maria Petrus van Lent	100,0	0	0	0	100,0
Christoph Röttele ⁽⁴⁾	16,0	1,5	0	0	17,5
Silke Scheiber ⁽²⁾	55,8	0	0	0	55,8
Harry Evans Sloan	100,0	0	0	0	100,0
Adrianus Johannes Swartjes	100,0	0	0	4,5	104,5
Prof. Dr. Harald Wiedmann	100,0	0	18,0	0	118
Dr. Mathias Döpfner ⁽⁵⁾	4,1	0	0	0	4,1
Christian Nienhaus ⁽⁵⁾	4,1	0	0	0	4,1
Heinz-Joachim Neubürger ⁽⁶⁾	59,5	0	7,5	0	67,0
Katrin Wehr-Seiter ⁽⁷⁾	84,0	0	0	0	84,0
Summe	1.611,1	52,5	49,5	22,5	1.735,6

(1) Lord Clive Hollick war bis September Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats. Ihm folgte Johannes Peter Huth. (2) Aufsichtsratsmitglied seit Juni 2008. (3) Aufsichtsratsmitglied seit September 2008. (4) Aufsichtsratsmitglied seit November 2008. (5) Mitglied des Aufsichtsrats bis Januar 2008. (6) Mitglied des Aufsichtsrats bis August 2008. (7) Mitglied des Aufsichtsrats bis November 2008.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2008 nicht gewährt.



1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

1.3.1 Gesellschafterstruktur und Angaben zur ProSiebenSat.1-Aktie

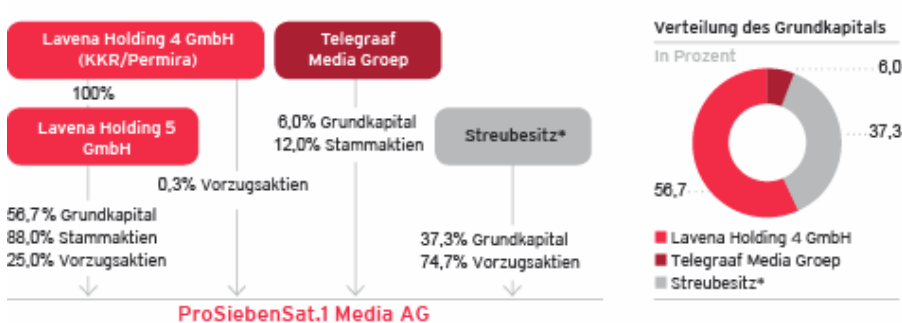
Gesellschafterstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG

Die Lavena-Holdinggesellschaften, die von durch Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) bzw. Permira Beteiligungsberatung GmbH (Permira) beratene Fonds kontrolliert werden, sind Hauptgesellschafter der ProSiebenSat.1 Media AG mit 88,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien und 25,3 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 56,7 Prozent. Der niederländische Medienkonzern Telegraaf Media Groep N.V. (TMG) hält 12,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien beziehungsweise 6,0 Prozent des Grundkapitals. Die verbleibenden rund 74,7 Prozent der Vorzugsaktien, rund 37,3 Prozent des Grundkapitals, befinden sich in Streubesitz (Free Float).

Änderung der Gesellschafterstruktur im Geschäftsjahr 2008. Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich die Gesellschafterstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG wie folgt geändert:

- **Axel Springer AG scheidet aus dem Gesellschafterkreis aus.** Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 hat die Axel Springer AG ihre Beteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG an die Lavena Holding 5 GmbH verkauft.
- **TMG wird neuer Gesellschafter.** Telegraaf Media Groep N.V. hat Ende September über eine 100%ige Tochtergesellschaft 12,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG von der Lavena Holding 5 GmbH übernommen.

Gesellschafterstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG zum 31. Dezember 2008



*Davon eigene Aktien: 1,0 Prozent der Vorzugsaktien bzw. 0,5 Prozent des Grundkapitals.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals. Das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt 218.797.200 Euro und ist eingeteilt in 109.398.600 auf den Namen lautende Stammaktien als Stückaktien und 109.398.600 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht als Stückaktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Beschränkung hinsichtlich der Übertragung von Aktien. Die auf den Namen lautenden Stammaktien der ProSiebenSat.1 Media AG sind gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Über die Erteilung der Zustimmung entscheidet der



Vorstand. Er hat die Zustimmung zu erteilen, soweit die Übertragung keine Beteiligung an der Gesellschaft begründet, die medienrechtlich vorgegebene Grenzen überschreitet. Die Übertragung von auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien unterliegt keiner Zustimmungserfordernis.

Rückkauf eigener Aktien

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat im Zeitraum vom 7. März bis 3. April 2008 1.127.500 eigene Vorzugsaktien zurückgekauft. Dies entspricht rund 1,0 Prozent der Vorzugsaktien oder 0,5 Prozent des Grundkapitals. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 13,36 Euro je Stück erworben. Der Rückkauf dient in erster Linie dazu, Aktienoptionen im Rahmen des Long Term Incentive Plans zu bedienen. Der ProSiebenSat.1 Media AG stehen aus diesen eigenen Aktien keine Rechte zu. Von der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar gehaltene eigene Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

1.3.2 Angaben gemäß § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen gemäß §§ 120 Abs. 3, 175 Abs. 2 AktG

Die ProSiebenSat.1 Media AG nimmt für die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG in Anspruch. Lediglich die auf den Inhaber lautenden, stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Gesellschaft sind im Teilbereich des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zum Börsenhandel zugelassen. Die auf den Namen lautenden, stimmberechtigten Stammaktien der ProSiebenSat.1 Media AG sind hingegen nicht zum Börsenhandel zugelassen. Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB im Lagebericht beziehungsweise Konzernlagebericht der ProSiebenSat.1 Media AG können daher entfallen. Ferner erübrigt sich ein erläuternder Bericht des Vorstands zu diesen Angaben gemäß §§ 120 Abs. 3, 175 Abs. 2 AktG.

1.3.3 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2008 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstands:

Da die Lavena Holding 5 GmbH, München, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena Holding 4 GmbH, München, ist, die wiederum eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena Holding 1 ist, die wiederum eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena 3 S.à r.l., Luxemburg, ist, die wiederum eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena 2 S.à r.l., Luxemburg, ist, die wiederum eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena 1 S.à r.l., Luxemburg, ist, gilt die ProSiebenSat.1 Media AG als eine von der Lavena 1 S.à r.l. abhängige Gesellschaft und ist gemäß § 312 AktG zur Erstellung eines Berichtes über die Beziehungen zwischen der ProSiebenSat.1 Media AG und der Lavena 1 S.à r.l. und den mit ihr verbundenen Unternehmen verpflichtet.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Lavena 1 S.à r.l. oder mit ihr verbundener Unternehmen hat die ProSiebenSat.1 Media AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.



Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der ProSiebenSat.1 Media AG und ihren Tochterunternehmen hat die ProSiebenSat.1 Media AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG vereinbart und – soweit dies im Berichtsjahr zu erfüllen war – eine entsprechende Leistung erhalten.

1.4 Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

1.4.1 Konjunkturelles Umfeld

Die Finanzmarktkrise, die 2007 mit dem Zusammenbruch des US-amerikanischen Subprime-Hypothekenmarktes begann und im September 2008 in der Insolvenz der viertgrößten amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers gipfelte, hat sich mittlerweile auf die gesamte Weltwirtschaft ausgedehnt. Die Konjunktur innerhalb der Eurozone (EZ15) hat sich nach kräftigem Auftakt im weiteren Jahresverlauf immer weiter abgekühlt und zum Jahresende deutlich an Fahrt verloren. Deutschland war infolge seiner starken Exportorientierung besonders stark betroffen. Nach einem durch Sondereffekte überzeichneten ersten Quartal hat sich die Konjunkturlage im weiteren Jahresverlauf zunehmend verschlechtert. Die letzten drei Monate des Jahres 2008 zeigen mit einem Minus von über zwei Prozent das Ausmaß der Krise. Insgesamt wuchs die deutsche Wirtschaft 2008 nach vorläufigen Ergebnissen real um 1,3 Prozent und damit deutlich schwächer als in den beiden Vorjahren. Das Wachstum wurde von Bruttoinvestitionen und Staatskonsum getragen, während der Außenhandel als Wachstumsträger ausfiel. Trotz gestiegener Einkommen und unterjährig positiver Beschäftigungszahlen stagnierte auch der private Konsum. Die hohe Inflationsrate – 2,6 Prozent im Jahresschnitt – drückte auf die Stimmung der Verbraucher. Die Preissteigerung ließ am Jahresende zwar deutlich nach, dafür häuften sich aber die Warnsignale aus der Wirtschaft und vom Arbeitsmarkt.

1.4.2 Branchenspezifisches Umfeld

Entwicklung des TV-Werbemarktes. Die verschärfte Krise auf den internationalen Finanzmärkten und ihre Folgen für die reale Wirtschaft prägte auch die Entwicklung der TV-Werbeinvestitionen im Jahr 2008. Im vierten Quartal 2008 schwächten sich die Wachstumsraten in den TV-Werbemärkten der ProSiebenSat.1 Group in Nord-, Ost- und Mitteleuropa deutlich ab oder drehten ins Minus. Trotz des schwachen vierten Quartals bleibt für das Gesamtjahr 2008 ein insgesamt positives Bild: Die Bandbreite in den internationalen TV-Werbemärkten der ProSiebenSat.1 Group reicht von einem leichten Plus in den Niederlanden, Finnland und Norwegen über deutliche Zuwächse in Schweden und Belgien bis hin zu den dynamisch wachsenden Märkten Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Lediglich Dänemark schloss das Gesamtjahr negativ ab (-4,4% netto).

Im deutschsprachigen Raum konnten Österreich und die Schweiz trotz des negativen Einflusses des vierten Quartals auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Im Kernmarkt Deutschland stiegen die TV-Bruttowerbeinvestitionen 2008 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 9,12 Mrd Euro (Q4: +4,7%). SevenOne Media, der TV-Vermarkter der ProSiebenSat.1 Group in Deutschland, hat vor dem Hintergrund der Akzeptanzprobleme des neuen Vermarktungsmodells für 2008 seine führende Position im deutschen TV-Werbemarkt zwar gehalten, mit 41,1 Prozent (2007: 43,5%) jedoch Marktanteile verloren. Die Brutto-TV-Werbeerlöse der ProSiebenSat.1 Group in Deutschland betragen 3,75 Mrd Euro gegenüber 3,80 Mrd Euro im Jahr 2007 (Q4 2008: 1,20 Mrd Euro, Q4 2007: 1,21 Mrd Euro). Die Nettoszahlen für den deutschen TV-Werbemarkt liegen derzeit noch nicht vor. Die ProSiebenSat.1 Group geht bei einem insgesamt stabilen Gesamtmarkt von einem Marktanteilsverlust aus.



Entwicklung des Zuschauermarktes. Trotz der Fußball Europameisterschaft und der Olympischen Spiele konnten die TV-Sender der Gruppe ihre Marktanteile im Jahr 2008 zum Teil deutlich verbessern, sowohl im deutschsprachigen Raum als auch im internationalen Free-TV Segment. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte die deutsche Senderfamilie mit Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 ihren durchschnittlichen Marktanteil um 0,4 Prozentpunkte oder 1,4 Prozent auf 29,4 Prozent in der werberelevanten Zielgruppe. Im September 2008 erzielte die deutsche Senderfamilie mit 31,1 Prozent sogar die beste Monatsperformance seit April 2005. Besonders erfreulich war die Entwicklung der Zuschauermarktanteile auch in Österreich (+31%), Dänemark (+16%) und den Niederlanden (+7%).

II. Geschäftsverlauf: Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2008

2.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der **Umsatz** der ProSiebenSat.1 Media AG stieg im Geschäftsjahr 2008 um 1,7 Mio Euro oder 30,1 Prozent auf 7,6 Mio Euro, hauptsächlich aufgrund höherer Erlöse aus dem Verkauf von Programmnebenrechten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 23,4 Prozent auf 116,5 Mio Euro. Diese Zunahme um 22,1 Mio Euro resultiert vor allem aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträgen aus Zinssicherungsgeschäften.

Die **Betriebsaufwendungen** stiegen im Geschäftsjahr 2008 um 27,6 Mio Euro oder 17,3 Prozent auf 187,1 Mio Euro, insbesondere bedingt durch die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 27,5 Mio Euro auf 115,6 Mio Euro basiert zum Großteil auf Aufwendungen für Unternehmens- und Rechtsberatungen. Zudem ergaben sich im Geschäftsjahr 2008 Aufwendungen im Rahmen der Neuordnung der deutschen TV-Gruppe und der damit verbundenen Aufgabe von Verwaltungseinheiten am Standort Berlin sowie dem Umzug von Sat.1. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Forderungsabschreibungen aus der Auflösung von Zinsswaps gegenüber Lehman Brothers International (Europe). Lehman Brothers International (Europe) hat am 15. September 2008 Gläubigerschutz beantragt. Das aufgelöste Zinsswapvolumen wurde im Wesentlichen neu eingedeckt, so dass hieraus keine nennenswerte Veränderung der Absicherungsquote resultiert. Die in den Betriebsaufwendungen ausgewiesenen Programm- und Materialaufwendungen der ProSiebenSat.1 Media AG sind gegenüber dem Vorjahr hingegen leicht gesunken (-1,3 Mio Euro).

Das **Finanzergebnis** betrug minus 827,7 Mio Euro, gegenüber 290,4 Mio Euro im Geschäftsjahr 2007. Die Verschlechterung des Finanzergebnisses resultiert aus dem Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 729,1 Mio Euro auf minus 347,9 Mio Euro. Umsatzeinbußen im deutschen TV-Werbemarkt wirkten sich auf die Ertragslage der verbundenen Unternehmen aus. Zudem ergaben sich vor Hintergrund der schwierigen Konjunkturlage in Europa Wertberichtigungen auf die im Rahmen der SBS-Akquisition hinzugekommenen internationalen Geschäftstätigkeiten des ProSiebenSat.1-Konzerns, die zu höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen führten.



Der deutliche Rückgang des Finanzergebnisses resultiert zum anderen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 314,4 Mio Euro (2007: 0,0 Mio Euro). Aufgrund der Negativentwicklung der vergangenen Monate sowie der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2008 Wertberichtigungen auf die deutsche Sendergruppe vorgenommen. In diesem Zusammenhang ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 300,0 Mio Euro. Diese haben keine Auswirkungen auf die Liquidität, belasteten die Ertragslage der ProSiebenSat.1 Media AG im Geschäftsjahr 2008 jedoch wesentlich. Darüber hinaus minderte der Anstieg der Zinsaufwendungen um 81,7 Mio Euro auf 184,5 Mio Euro das Finanzergebnis.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** reduzierte sich entsprechend um 1.121,8 Mio Euro auf minus 890,7 Mio Euro. Nach Abzug des Aufwands für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 42,7 Mio Euro (2007: 127,0 Mio Euro) sowie sonstiger Steuern wies die ProSiebenSat.1 Media AG 2008 ein negatives **Jahresergebnis** von 933,4 Mio Euro aus, gegenüber einem Jahresüberschuss von 2,953 Mrd Euro für 2007. Der hohe Vorjahreswert ist geprägt durch außerordentliche Erträge infolge der Bündelung der deutschsprachigen TV-Aktivitäten unter dem Dach der German Free TV Holding GmbH. Die German Free TV Holding wurde 2007 als Pendant zur internationalen Senderholding geschaffen. Als Zwischenholding fasst sie TV-Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, die bislang direkt von der ProSiebenSat.1 Media AG gehalten wurden. In diesem Zusammenhang ergab sich 2007 ein Bewertungsertrag in Höhe von 2.851,8 Mio Euro.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Fremdkapitalausstattung

Die bestehende gruppenweite Unternehmensfinanzierung der ProSiebenSat.1 Group setzt sich im Wesentlichen zusammen aus verschiedenen besicherten endfälligen, variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd Euro mit einer Laufzeit bis Juli 2014 (**Term Loan B**) bzw. bis Juli 2015 (**Term Loan C**). Darüber hinaus beinhaltet die besicherte syndizierte Kreditvereinbarung eine **revolvierende Kreditfazilität** mit einer Laufzeit bis Juli 2014 und einem Rahmenvolumen von 600 Mio Euro (RCF). Die ProSiebenSat.1 Group hatte diesen besicherten syndizierten Kredit in Zusammenhang mit der Finanzierung der SBS- Akquisition im Juni 2007 vereinbart. 85 Prozent der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind über verschiedene Zinsswaps abgesichert.

Die internationale Finanzkrise berührt auch die Finanzierung der ProSiebenSat.1 Group. Zwei Kreditgeber sind nicht mehr bzw. derzeit nicht in der Lage, ihren vertraglichen Verpflichtungen unter der Kreditvereinbarung nachzukommen:

Lehman Brothers Inc. ist über eine Tochtergesellschaft, die Lehman Commercial Paper Inc., mit einem Anteil von 0,9 Prozent (entspricht rund 30,9 Mio Euro) an den Term Loans B und C und mit 3,8 Prozent (entspricht 22,7 Mio Euro) an der revolving Kreditfazilität als Kreditgeber beteiligt. Die Lehman Brothers Holding Gesellschaft hat am 15. September 2008 und Lehman Commercial Paper Inc. hat am 5. Oktober 2008 Gläubigerschutz beantragt. Seit diesem Zeitpunkt stellt Lehman Commercial Paper Inc. keine weiteren Kreditmittel bei neuen Ziehungen unter dem RCF bereit. Bestehende Ziehungen des RCF können jedoch in gleicher Höhe ohne vorzeitige Rückzahlung des



Lehman Anteils verlängert werden. Rückführungen von in Anspruch genommenen Lehman Kreditbeträgen unter dem RCF würden zu deren Wegfall führen. Die von der Lehman Commercial Paper Inc. getätigten Ausleihungen unter den Term Loan Facilities bleiben von der Insolvenz ebenfalls unberührt. Es besteht darüber hinaus kein Recht seitens Lehman bzw. keine Verpflichtung der ProSiebenSat. 1 Group zur vorzeitigen Rückzahlung des Anteils an den Term Loans B und C, der auf Lehman entfällt.

- Die isländische Bank Glitnir banki hf. ist mit einem Anteil von 1,7 Prozent (entspricht 10,0 Mio Euro) an der revolving Kreditfazilität als Kreditgeber beteiligt. Glitnir wurde im Zusammenhang mit der Finanzkrise im Oktober 2008 verstaatlicht und nimmt bis auf weiteres nicht mehr an zukünftigen Ziehungen teil. Die bestehenden Inanspruchnahmen bleiben davon unberührt. Rückführungen von bestehenden Inanspruchnahmen würden jedoch zu deren Wegfall führen.

Unter Berücksichtigung der genannten Ausfälle seitens Lehman und Glitnir standen bei neuen Ziehungen per 31. Dezember 2008 5,3 Mio Euro nicht mehr für Ziehungen unter der revolving Kreditfazilität zur Verfügung. Die aktuell verfügbare revolving Kreditlinie beträgt somit 594,7 Mio Euro. Die ProSiebenSat.1 Group kann die revolving Kreditlinie variabel für allgemeine betriebliche Zwecke in Anspruch nehmen. Unter Berücksichtigung von Avalinanspruchnahmen waren zum 31. Dezember 2008 54,1 Mio Euro aus der revolving Kreditfazilität ungenutzt (31. Dezember 2007: 555,8 Mio Euro).

Die besicherte syndizierte Kreditvereinbarung in Höhe von insgesamt 4,2 Mrd Euro verpflichtet die ProSiebenSat.1 Group zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants). Die ProSiebenSat.1 Group ist verpflichtet, ein bestimmtes Verhältnis der konsolidierten Nettofinanzverschuldung zu konsolidiertem EBITDA und des konsolidierten EBITDA zum Zinsergebnis – wie jeweils im Vertrag definiert - einzuhalten. Die Einhaltung der Finanzkennzahlen wird quartalsweise jeweils für den zurückliegenden 12-Monats-Zeitraum überprüft. Eine Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen stellt einen Kündigungsgrund dar. Die Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Group ermöglicht allerdings die Vermeidung einer drohenden oder Heilung einer bereits eingetretenen Verletzung der Finanzkennzahlen durch Zuführung von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel in Form nachrangiger Darlehen („Equity Cure“) innerhalb bestimmter Fristen. Eine solche Zuführung von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Mitteln wird für die Zwecke der Berechnung der Einhaltung der Financial Covenants als Erhöhung des konsolidierten EBITDA behandelt.

Im Falle einer Änderung der gesellschaftsrechtlichen Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media AG („Change of Control“) können die Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditinanspruchnahmen innerhalb einer bestimmten Frist nach Eintritt des Kontrollwechsels verlangen.

Der Kreditvertrag enthält darüber hinaus eine Reihe üblicher Verpflichtungserklärungen, die, vorbehaltlich umfangreicher Ausnahmen, unter anderem die Fähigkeit der ProSiebenSat.1 Group einschränken, weitere Sicherheiten an ihren gegenwärtigen oder zukünftigen Vermögenswerten zu gewähren, weitere Finanzverbindlichkeiten einzugehen, Vermögenswerte zu veräußern, Geschäftsbetriebe insgesamt oder zum Teil zu erwerben sowie Garantien,



Freistellungs- oder Haftungserklärungen außerhalb des ordentlichen Geschäftsgangs zu gewähren.

Der Kreditvertrag enthält des Weiteren eine Reihe üblicher Kündigungsgründe. Die Vorschriften über die Kündigung sehen vor, dass die Kreditgeber die sofortige vollständige Rückzahlung sämtlicher unter der Kreditvereinbarung ausstehenden Inanspruchnahmen verlangen können, wenn in dem Vertrag näher geregelte Vertragsverletzungen eintreten und diese, sofern sie heilbar sind, nicht innerhalb einer bestimmten Frist geheilt werden.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Aufgaben des Finanzmanagements der ProSiebenSat.1 Group sind die Konzernfinanzierung, das Cashmanagement, die kurz- und langfristige Liquiditätsplanung sowie das Zins- und Währungsmanagement. Wesentliche Grundsätze sind dabei Diversifikation der Investoren, finanzielle Flexibilität und Stabilität, Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten sowie ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzierungsinstrumente. Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung der konzernweiten Zahlungsfähigkeit und die Steigerung der Finanzkraft. Hierzu zählt im Besonderen die Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die ProSiebenSat.1 Group derivative Finanzinstrumente ein. Die Prozesse des Finanzmanagements werden zentral gesteuert. Grundsätze, Ziele und Prozesse des Finanzmanagements sind in einer konzernweiten Finanzrichtlinie festgelegt, die im Risikobericht näher erläutert werden.

Liquidität und Cash-flow

Der **Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit** hat sich im Geschäftsjahr 2008 um 243,0 Mio Euro auf minus 38,0 Mio Euro vermindert. Neben der Verringerung des um zahlungsunwirksame Bestandteile bereinigten Ergebnisses führte die Zahlung des Bußgeldes aus dem Bundeskartellamtsverfahren in Höhe von 120,0 Mio Euro zu einem Rückgang des operativen Cash-flows im Geschäftsjahr 2008. Die Zahlungsmittelabflüsse aus dem **Cash-flow der Investitionstätigkeit** betragen 5,2 Mio Euro. Der Mittelabfluss in Höhe von 1.914,8 Mio Euro im Geschäftsjahr 2007 ist im Wesentlichen auf Zahlungen im Zuge der SBS-Akquisition zurückzuführen. Aufgrund des gegenüber dem Jahr 2007 wesentlich niedrigeren Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit ergab sich für 2008 ein **Free Cash-flow** in Höhe von minus 43,2 Mio Euro gegenüber minus 1.709,9 Mio Euro. Der **Cash-flow der Finanzierungstätigkeit** für das Geschäftsjahr 2008 betrug 462,8 Mio Euro und ist vorwiegend auf eine Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 497,2 Mio Euro zurückzuführen. Daneben haben sich die Darlehen von verbundenen Unternehmen um 234,0 Mio Euro erhöht. Zu einem Mittelabfluss führte im Geschäftsjahr 2008 hingegen die Auszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 269,9 Mio Euro. Dabei wurden 135,3 Mio Euro an die Vorzugsaktionäre und 134,6 Mio Euro an die Stammaktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 1,25 Euro je Inhaber-Vorzugsaktie und 1,23 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie. Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 1.740,1 Mio Euro aufgrund der Finanzierung der SBS-Transaktion.

Die ProSiebenSat.1 Media AG verfügte zum Periodenende im Dezember 2008 über **Finanzmittelfonds** in Höhe 504,0 Mio Euro im Vergleich zu 84,4 Mio Euro zum 31. Dezember 2007.



Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der ProSiebenSat.1 Media AG erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 104,8 Mio Euro oder 1,5 Prozent auf 6.920,9 Mio Euro.

Wertberichtigungen für die deutsche TV-Gruppe führten zu einem Rückgang der in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen um 297,9 Mio Euro auf 5.722,2 Mio Euro. Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen finden sich im Anhang. Insgesamt verringerte sich das gesamte **Anlagevermögen** im Vergleich zum Vorjahr um 301,7 Mio Euro auf 5.767,1 Mio Euro.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 hingegen um 413,6 Mio Euro auf 1.119,6 Mio Euro. Dies ist insbesondere auf höhere Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen, die einen deutlichen Anstieg um 419,6 Mio Euro auf 504,0 Mio Euro verzeichneten. Darüber hinaus führte der Erwerb eigener Aktien zu einem Zugang der Wertpapiere von 2,5 Mio Euro.

Die um 7,1 Mio Euro auf 34,2 Mio Euro gesunkenen aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten insbesondere Bankgebühren aus der Refinanzierung des Erwerbs der SBS Broadcasting Group, die über die Kreditlaufzeit abgegrenzt werden.

Auf der Passivseite minderte sich das **Eigenkapital** um 1.203,3 Mio Euro auf 2.701,4 Mio Euro. Neben der verschlechterten Ertragslage schmälerten die im Vergleich zum Vorjahr höhere Dividendenzahlung die Eigenkapitalbasis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2008 damit 39,0 Prozent (2007: 57,3%).

Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten in Folge der eingeleiteten Maßnahmen zur Neuordnung der deutschen TV-Gruppe einen Anstieg um 9,5 Mio Euro auf 51,6 Mio Euro. Demgegenüber gesunken um 11,3 Mio Euro auf 35,7 Mio Euro sind die Steuerrückstellungen. Insgesamt betragen die Rückstellungen 94,4 Mio Euro gegenüber 94,3 Mio Euro zum 31. Dezember 2007.

Mit 4.125,1 Mio Euro liegen die **Verbindlichkeiten** 1.308,0 Mio Euro über dem Vorjahreswert. Die Zunahme resultiert insbesondere aus den um 795,0 Mio Euro auf 1.439,1 Mio Euro angestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von höheren Verlustübernahmeverpflichtungen. Zudem ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr höhere Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wiesen in diesem Zusammenhang einen Anstieg um 498,8 Mio Euro auf 2.576,8 Mio Euro auf.

2.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2008 waren durchschnittlich 415 Mitarbeiter bei der ProSiebenSat.1 Media AG beschäftigt, nach 426 Personen im Vorjahr. Die Personalaufwendungen sind geringfügig um 1,8 Prozent oder 0,8 Mio Euro auf 42,3 Mio Euro gestiegen.

2.4 Forschung und Entwicklung

Da die ProSiebenSat.1 Media AG als Medienunternehmen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinne betreibt, entfallen diese Angaben im Lagebericht.



III. Nachtragsbericht

Personelle Veränderungen im Vorstand - Thomas Ebeling ist neuer CEO. Thomas Ebeling übernahm zum 1. März 2009 die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden bei der ProSiebenSat.1 Media AG. Er war zuletzt CEO von Novartis Consumer Health und Mitglied der Geschäftsleitung von Novartis und wurde Anfang Dezember 2008 zum neuen Vorstandsvorsitzenden der ProSiebenSat.1 Media AG ernannt. Guillaume de Posch legte sein Amt als Vorstandsvorsitzender auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2008 nieder. CFO Axel Salzmann übernahm bis zum Amtsantritt von Thomas Ebeling kommissarisch den Vorstandsvorsitz.

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkungen auf Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nach Abschluss der Berichtsperiode. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2008 bis zum 10. März 2009, dem Datum der Freigabe dieses Finanzberichtes zur Veröffentlichung und Weiterleitung an den Aufsichtsrat, sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group bzw. der ProSiebenSat.1 Media AG haben.

IV. Risikobericht

Als Holdingunternehmen ist die ProSiebenSat.1 Media AG selbst sowie über die von ihr direkt und indirekt gehaltenen operativen Beteiligungen mit breit gefächelter Geschäftstätigkeit verschiedenster Risiken ausgesetzt. Aufgrund der wahrgenommenen Holdingfunktion sind die Risiken und Chancen des Gesamtkonzerns im Wesentlichen deckungsgleich mit den Chancen und Risiken der ProSiebenSat.1 Media AG.

4.1 Gesamtaussage zur Risikosituation

Die Gesamtrisikosituation der ProSiebenSat.1 Group wird im Rahmen des Risikomanagements konzernweit analysiert und gesteuert. Der Vorstand beurteilt die Gesamtrisikolage der ProSiebenSat.1 Group zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts als begrenzt. Unser Hauptrisiko sehen wir derzeit in der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation in Europa.

4.2 Risikomanagement

Risikomanagementsystem. Durch Expansion, vor allem in internationale Märkte, sowie die Komplexität und Dynamik unseres Geschäfts unterliegt die ProSiebenSat.1 Group naturgemäß einer Reihe von Risikofaktoren. Unsere Erfahrungen im TV-Werbemarkt, einhergehend mit unserem internationalen Know-how im Mediensektor, bilden eine solide Basis, Wachstumsmöglichkeiten gezielt zu nutzen sowie Risiken frühzeitig und sicher einzuschätzen. Voraussetzungen für den richtigen Umgang mit Risiken sind darüber hinaus klare Organisationsstrukturen. Einheitliche Richtlinien sorgen für methodisches Vorgehen und sind für die standardisierte Erfassung und konzernweite Steuerung von Risiken unerlässlich. Durch die eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortungsbereichen können Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat daher ein umfassendes Risikomanagementsystem für sich und ihre Konzerngesellschaften etabliert. Das Risikomanagementsystem ist auf die speziellen Gegebenheiten der ProSiebenSat.1 Group ausgerichtet und beruht auf dem Prinzip, jeden Geschäftsbereich und jede Tochtergesellschaft in den Prozess einzubeziehen. Vereinfacht stellt sich das konzernweite Risikomanagementsystem wie folgt dar:



- Für das Erfassen und Melden der Risiken sind dezentrale Risikomanager in den verschiedenen Unternehmenseinheiten verantwortlich. Die Risikomanager werden durch die Bereiche „Controlling & Corporate Planning“ bzw. „Legal Affairs“ unterstützt. Der „Group Risk and Compliance Officer“ ist für die regelmäßige quartalsweise sowie gegebenenfalls bedarfsgesteuerte Berichterstattung an den Vorstand verantwortlich.
- Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems werden regelmäßig vom Bereich „Internal Audit“ geprüft. Grundlage für die Prüfung ist das Risikomanagementhandbuch, das neben unternehmensspezifischen Grundsätzen gesetzliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Risiken zusammenfasst. Das Risikomanagementsystem ist darüber hinaus Bestandteil der Jahresabschlussprüfung. Es erfüllt die gesetzlichen Vorgaben.

Risikomanagementprozess. Der Risikomanagementprozess der ProSiebenSat.1 Group besteht aus folgenden aufeinander abgestimmten Schritten:

- **Risikoidentifizierung und -kategorisierung:** Grundlage für die Identifizierung und Kategorisierung der Risiken sind Risikomanagementworkshops, die pro Tochtergesellschaft bzw. Geschäftsbereich mindestens einmal jährlich und zeitnah zum Planungsprozess durchgeführt werden. Die im Workshop identifizierten Risiken werden definierten Risikokategorien zugeordnet, um eine logische Zusammenfassung und Verdichtung der Einzelrisiken zu ermöglichen. Die Risikoidentifizierung unterliegt infolge sich ständig ändernder Rahmenbedingungen einem kontinuierlichen Aktualisierungsprozess und fließt in die vierteljährliche Risikoberichterstattung ein.
- **Risikobewertung:** Im Rahmen der Risikobewertung werden Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Auswirkungen für die operative Geschäftsentwicklung und strategische Planung der ProSiebenSat.1 Group beurteilt. Teil der Risikobeurteilung ist auch die Analyse von Ursachen und Wechselwirkungen mit sonstigen Risiken. Neben quantitativen Methoden, unter anderem auf Basis der Frühwarnindikatoren, werden die Risiken durch qualitative Einschätzungen bewertet.

Risikosteuerung und -überwachung: Frühwarnindikatoren wurden für alle messbaren und bedeutenden Risikokategorien definiert. Sie umfassen im Wesentlichen die Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group im Zuschauer- und Werbemarkt, die Rentabilität und Attraktivität des Programmbestands, die Personalentwicklung sowie die Entwicklung der Liquidität. Für jedes identifizierte und als zu minimierend eingestuftes Risiko leitet das verantwortliche Management geeignete Gegenmaßnahmen ein, die im Rahmen des Reportingsystems dokumentiert und überwacht werden. Der Vorstand erörtert und beschließt die entsprechenden Maßnahmen zur Risikobewältigung und berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Sofern neue Chancen und Risiken auftreten, oder sich einzelne Indikatoren signifikant verändern, werden Vorstand und Aufsichtsrat auch außerhalb der vierteljährlichen Risikoberichterstattung informiert.



Konzernweites Risikomanagementsystem im Rahmen der SBS-Integration weiterentwickelt.

Im Zuge der SBS-Integration wurden weitere Maßnahmen zur Anpassung des Risikomanagementsystems an die internationale Aufstellung des Konzerns umgesetzt. Zur Unterstützung der Risikosteuerung wurde eine Software implementiert, mit deren Hilfe Risiken konzernweit erfasst und in ihrer weiteren Entwicklung verfolgt werden können. Bereits im Geschäftsjahr 2007 wurden die Risikokategorien erweitert und eine Berichterstattung untergliedert in die sechs Kategorien externe Risiken, Content, technologische Risiken, Sales, organisatorische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Compliance eingeführt.

4.3 Chancenmanagement

Bei Chancen handelt es sich um mögliche positive Abweichungen von einem geplanten Ergebnis. Chancen für die ProSiebenSat.1 Group leiten sich im Wesentlichen aus der Konzernstrategie ab. Das Monitoring von Chancen ist ebenso wie das Risikomanagement Bestandteil des unternehmensinternen Steuerungssystems. Dazu beschäftigt sich die ProSiebenSat.1 Group zum einen intensiv mit Marktszenarien und der Entwicklung des internationalen Wettbewerbsumfelds, zum anderen mit kritischen internen Erfolgsfaktoren wie Kostentreibern und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Die wesentlichen Chancen für die ProSiebenSat.1 Group werden im Prognosebericht erläutert.

4.4 Risikolage: Entwicklung der Einzelrisiken

Entwicklung der Risikogruppen

Veränderung 2008 vs. 2007



Faktoren, die im abgelaufenen Geschäftsjahr von wesentlicher Bedeutung waren, beziehungsweise nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten, werden im Folgenden mit der jeweiligen Einschätzung für die einzelnen Risikokategorien aus Konzernsicht dargestellt:

1. Externe Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken Die Geschäftstätigkeit der ProSiebenSat.1 Group hängt in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Lage und vor allem der Entwicklung der Märkte ab, in denen Werbekunden agieren. Eine allgemeine Abschwächung der Konjunktur, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, kann die Erlössituation im Hauptgeschäftsfeld werbefinanziertes Fernsehen und damit die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Group wesentlich beeinflussen. Negative Auswirkungen aus den konjunkturellen Rahmenbedingungen, die direkt oder indirekt auch unser Unternehmen betreffen, sind derzeit nicht auszuschließen. Im Prognosebericht haben wir eine Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung in näherer Zukunft dargestellt.



Branchenrisiken – Werbemarkt. Vor dem Hintergrund der momentan außergewöhnlich geringen Visibilität im Werbemarkt stellt die Untersuchung und Bewertung der Auftragslage einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements dar. Dabei wird das Auftragsvolumen analysiert, wobei - ausgehend vom Einbuchungsstand - der Werbeumsatz für das Jahr hochgerechnet wird. Teil dieser kontinuierlichen Analyse sind auch die Untersuchung der Position der Wettbewerber sowie gesamt- und werbewirtschaftliche Entwicklungen. Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung an den Vorstand werden die Ist- und Planwerte den Vorjahreswerten gegenüber gestellt und bewertet.

Branchenrisiken – TV-Nutzung. Eine sich verringernde TV-Nutzung könnte die operative Performance im Kerngeschäft Free-TV wesentlich beeinflussen. Das Risiko aus einer wesentlichen Veränderung des TV-Nutzungsverhaltens schätzt der Konzern derzeit jedoch eher als gering ein. Eine „Kannibalisierung“, das bedeutet Abwanderung der Zuschauer zu alternativen Medien, zeichnet sich derzeit nicht ab – vielmehr ist eine additive Nutzung von Medien wie TV und Internet zu beobachten. Entscheidender Erfolgsfaktor für die Nutzung alternativen Medien sind dabei Qualität und Verfügbarkeit der Inhalte. Durch Diversifikation der Geschäftstätigkeit optimiert die ProSiebenSat.1 Group ihre Abhängigkeit vom TV-Markt und erhöht gleichzeitig die Reichweite ihrer Programminhalte und starken TV-Marken.

2. Contentrisiken

Erwerb von Lizenzprogrammen. Die ProSiebenSat.1 Group bezieht einen großen Teil ihrer Spielfilme, Fernsehfilme und Serien als Lizenzprogramme von Dritten, mit starkem Fokus auf die großen US-Studios. Neben dem allgemeinen Preisrisiko ist der Konzern damit auch dem Risiko möglicher Preissteigerungen aufgrund des anhaltenden Erfolgs der US-Serien ausgesetzt.

Aufgrund ihrer starken Position als Lizenznehmer ist die ProSiebenSat.1 Group in der Lage, das Preisrisiko relativ gering zu halten. Stabile Geschäftsbeziehungen, beruhend auf langjähriger Zusammenarbeit und mehrjährigen Vertragsvereinbarungen, und die Position des paneuropäischen Konzerns als einer der größten und wichtigsten Lizenznehmer im internationalen TV-Markt sichern die Verhandlungsposition mit den Studios und den Independents.

Eigen- und Auftragsproduktionen. Einen wichtigen Programmanteil haben Eigen- und Auftragsproduktionen. Aufgrund der Tendenz zur Konzentration der Produzenten ist der Konzern in diesem Bereich verstärkt einem Preisrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus sind die Erfolgchancen von Eigen- und Auftragsproduktionen aufgrund von zum Teil fehlenden Referenzwerten tendenziell ungewisser als bei gekauften Lizenzen.

Um die Erfolgchancen der Produktionen so zuverlässig wie möglich einschätzen zu können, betreibt ProSiebenSat.1 kontinuierlich Programm- und Marktforschung. Eine breite Lieferantenbasis mit einer möglichst geringen Anzahl an Kern-Lieferanten begrenzen zudem auch weiterhin das Risikopotential.

Die Produktion von Inhalten ist zentraler Teil der Konzernstrategie. Mit der Gründung der Produktionsgesellschaft RedSeven Entertainment im Geschäftsjahr 2008, einer 100%-igen Tochterfirma der ProSiebenSat.1 Media AG, ist der Konzern noch besser in der Lage, eigene oder erworbene Formatrechte zu verwerten und Plattform übergreifend weiter zu entwickeln.



Programmbestand. Der Erfolg der Programmpolitik hängt von der Attraktivität und Rentabilität der Programminhalte ab. Ein wichtiger Frühwarnindikator ist in diesem Zusammenhang die Gesamtrendite des Programmbestands. Programmverträge werden in der Regel einige Jahre vor der Ausstrahlung abgeschlossen. Die Aktivierung von Programmrechten erfolgt in Höhe des vertraglich vereinbarten Kaufpreises. Um Bestandsrisiken zu mindern, werden die vertraglich gesicherten Senderechte regelmäßig im Hinblick auf ihre Erlöspotenziale überprüft. Um eine möglichst hohe Anzahl an attraktiven und erfolgreichen Filmen sicherzustellen, wird im Rahmen der Risiko-Berichterstattung zudem die Anzahl der von der ProSiebenSat.1 Group erworbenen Highlights ins Verhältnis zur Anzahl der gesamten Kino-Highlights des jeweiligen Jahres gesetzt.

3. Technologische Risiken

Sendetechnik und Studiobetrieb. Ein Ausfall der Studio- und Sendetechnik könnte zu beträchtlichen Geschäftsunterbrechungen führen. Auch eine nicht an aktuelle Markt- und Sicherheitsanforderungen angepasste Infrastruktur könnte das Erreichen unserer Geschäftsziele gefährden. Die Sendeabwicklung und alle wesentlichen Teile der Studiotechnik der ProSiebenSat.1 Group sind daher durch Backupsysteme geschützt.

Mit dem Bau eines neuen Playout-Centers in München legte die ProSiebenSat.1 Group 2008 den Grundstein für die Implementierung einer innovativen technischen Plattform. Komplett bandlose Arbeitsabläufe und eine neue Infrastruktur stellen die technologische Wettbewerbsfähigkeit sicher, indem sie die frühzeitige und parallele Verwertung aller Inhalte in allen Medien erlaubt und die Prozessqualität erhöht.

IT-Risiken. Durch die zunehmende Komplexität der Systemlandschaft des Konzerns können IT-Sicherheitsrisiken folgenschwere Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse haben. Hierzu zählen zum Beispiel der Ausfall von Systemen, Applikationen oder des Netzwerkes aber auch Datenintegrität und Datenvertraulichkeit. Die informationssicherheitstechnischen Risiken werden durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Firewall-Systemen, Virencannern sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen verringert. Im IT-Bereich existieren mehrere, räumlich von einander getrennte Rechenzentren, deren Aufgaben bei Ausfällen automatisch ohne Zeit- und Datenverluste gegenseitig übernommen werden. Die IT-Sicherheitsstrategie wird regelmäßig aktualisiert.

4. Vertriebsrisiken

Zuschauermarkt/TV-Quoten. Die Einschaltquoten der Free-TV-Sender und insbesondere der Zuschauermarktanteil bei der für die Werbewirtschaft relevanten Zielgruppe zählen zu den wichtigsten Frühwarnindikatoren. Ein struktureller Rückgang der Einschaltquoten könnte finanzielle Auswirkungen für ProSiebenSat.1 nach sich ziehen, der Konzern beurteilt die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos jedoch weiterhin als gering.

Sales. SevenOne Media, der Werbezeitenvermarkter der ProSiebenSat.1 Group in Deutschland, stellte unmittelbar nach Beendigung des Bußgeldverfahrens des Bundeskartellamts im Jahr 2007 sein neues Rabatt- und Honorierungsmodell vor. Das angepasste Rabattmodell wurde von Agenturen und Werbekunden nicht wie erwartet angenommen und musste im Laufe des Jahres 2008 überarbeitet werden. Aufgrund der



Gespräche mit Werbekunden sowie der aktuellen Auftragslage schätzt der Konzern das Risiko einer weiteren Ablehnung des überarbeiteten Modells durch den Markt als eher gering ein.

Konvergenz. Das ständig wachsende Angebot an alternativen Medien birgt die Gefahr, dass sich Werbekunden vom klassischen Fernsehgeschäft abwenden. Aus diesem Grund forciert ProSiebenSat.1 die Diversifikation ihrer Medienangebote und setzt parallel zum Kerngeschäft TV verstärkt auf das Potential neuer Medien. Teil dieser Strategie ist der Zusammenschluss der SevenOne Media (TV) und SevenOne Interactive (Online). Durch die Zusammenführung der Vermarktungstöchter für TV und Online kann ProSiebenSat.1 besser auf die Erfordernisse des Marktes reagieren und ihren Kunden medienübergreifende Werbekonzepte bieten.

5. Organisatorische und finanzwirtschaftliche Risiken

Standortentscheidung Sat.1. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurde Ende 2008 beschlossen, die Sender Sat.1, ProSieben, kabeleins und 9Live am Standort München-Unterföhring zu konzentrieren. Der Umzug von Sat.1, mit Ausnahme der Zentralredaktion, von Berlin nach Unterföhring wird bis Mitte 2009 abgeschlossen sein. Der Konzern erwartet mittel- und langfristige Vorteile aus der besseren Nutzung der Programmressourcen und des kreativen Potentials. Kurzfristig bestehen allerdings Risiken in der Logistik, im Personalbereich sowie aus der Integration der Prozesse am gemeinsamen Standort Unterföhring.

Outsourcing IT. Die ProSiebenSat.1 Group hat 2008 einen langjährigen Outsourcing-Vertrag mit IBM geschlossen. IBM ist führend im Bereich IT-Dienstleistungen und wird alle IT-Business-Applikationen sowie die IT- und Mediensysteme der ProSiebenSat.1 Produktion übernehmen und ausbauen. Im Laufe der nächsten Jahre wird ein Broadcast Integration Center etabliert und die Standardisierung von Prozessen und Geschäftsanwendungen vorangetrieben. Ziel der IT-Auslagerung ist es, ProSiebenSat.1 effizienter und flexibler im europäischen Medien- und Unterhaltungsmarkt aufzustellen und gleichzeitig Kosten zu senken. Risiken für ProSiebenSat.1 ergeben sich hingegen aufgrund einer höheren Abhängigkeit von einem externen Servicepartner und aus der dazu notwendigen Anpassung von Prozessen. Die Transformation der bestehenden Prozesse sowie die klare Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden kontinuierlich von einem Governance Board überwacht, das zusätzlich als Schnittstelle zwischen den Konzernunternehmen und IBM fungiert.

Personalrisiken. Der Erfolg der ProSiebenSat.1 Group ist maßgeblich von den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeiter abhängig. Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und –entwicklung sowie durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Der Konzern begrenzt diese Risiken unter anderem durch ein strategisches Führungskräfteentwicklungsprogramm, das auf dem Unternehmensleitbild und den daraus entwickelten Führungsleitlinien aufbaut. Daneben werden im Rahmen der leistungs- und erfolgsabhängigen Anreizsysteme die übergeordneten Unternehmensziele konkretisiert und systematisch auf Bereichs-, Abteilungs- sowie individuelle Mitarbeiterziele herunter gebrochen. Die Verfolgung der Ziele findet durch Zielvereinbarungs-, Standort- und Zielerreichungsgespräche statt.

Darüber hinaus hat der Konzern Initiativen zur Einführung einer konzernweit gültigen Verhaltensrichtlinie gestartet. Mit dem ProSiebenSat.1 Group „Code of Compliance“ hat der



Konzern seine Geschäftsaktivitäten an international anerkannten Standards sowie lokalen Gesetzen und Verordnungen ausgerichtet.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Die ProSiebenSat.1 Group ist aufgrund ihrer operativen Tätigkeit verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements zentral gesteuert. Ziel des Finanzrisikomanagement ist neben der Sicherung der Zahlungsfähigkeit die Optimierung des Konzern-Finanzergebnisses. Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Das Management von Finanzrisiken basiert auf Strategien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand definiert wurden. Dazu gehören neben der Konzernfinanzrichtlinie unter anderem Richtlinien zur Gestaltung der Konzern-Binnenfinanzierung, der Fremdfinanzierung und Anforderungen, die die externen Geschäftspartner für Finanz- und Treasury-Geschäfte zu erfüllen haben (Kontrahentenrichtlinie). Eingesetzte Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risikopositionen und werden nicht zu aktiven Handelszwecken verwendet.

Vor dem Hintergrund der Krise an den internationalen Finanzmärkten und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa hat sich die finanzwirtschaftliche Risikosituation der ProSiebenSat.1 Group insgesamt erhöht:

- **Finanzierungsrisiko:** Unter Finanzierungsrisiko versteht die ProSiebenSat.1 Group die Verfügbarkeit und den Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmitteln auf Eigen- und/oder Fremdkapitalbasis. In diesem Zusammenhang monitort die ProSiebenSat.1 Group die Situation an den Geld- und Kapitalmärkten. Die Verfügbarkeit der Kreditmittel hängt u.a. von der Einhaltung bestimmter Bedingungen, sogenannter Financial Covenants, ab. Angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die finanzwirtschaftliche Risikosituation der ProSiebenSat.1 Group auch in Hinblick auf die Einhaltung der Financial Covenants erhöht. Die Einhaltung dieser Finanzierungsbedingungen wird laufend – auch prospektiv anhand der Unternehmensplanung - überwacht. Auf Basis der derzeitigen Unternehmensplanung erwartet die Gesellschaft keine Verletzung der Financial Covenants. Weitere Informationen zum Thema Financial Covenants finden sich im Kapitel „Fremdkapitalausstattung“ auf Seite 17.

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt derzeit über eine 4,2 Mrd Euro konsortiale Kreditfinanzierung mit Laufzeit bis Mitte 2014/15, so dass derzeit kein Refinanzierungsbedarf besteht. Der Konsortialkredit setzt sich zusammen aus zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd Euro (Term Loan B und C) sowie eine revolvingierende Kreditfazilität mit einem Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro, die variabel für allgemeine betriebliche Zwecke in Anspruch genommen werden kann.

- **Währungsrisiken:** Die Fremdwährungsrisiken der ProSiebenSat.1 Group aus Transaktionen (Transaktionsrisiken) entstehen in erster Linie aus dem Erwerb eines wesentlichen Teils ihrer Programmrechte von Produktionsstudios in den USA. Der Konzern ist damit Risiken aus Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar, aber auch anderer „Nicht-Euro-Konzernwährungen“ zum US-Dollar, ausgesetzt. Zur Absicherung der Währungsrisiken schließt die ProSiebenSat.1 Group



Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ab. Weitere Informationen zum Hedge-Accounting finden sich im Anhang.

Veränderungen der Währungsrelation zum Euro bei Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, im Rahmen der Konzernabschlussstellung aber in Euro umgerechnet werden (Währungs-Translation), werden nicht abgesichert.

Währungsschwankungen und die daraus resultierenden Ergebniseffekte auf Ebene von „Nicht-Euro-Konzerngesellschaften“, die aus der Aufnahme von in Euro denominierten Finanzverbindlichkeiten stammen, werden ebenfalls nicht abgesichert, sofern eine Rückführung dieser Finanzverbindlichkeiten aus der Bereitstellung von Euro-Mitteln von Konzernobergesellschaften und nicht aus den operativen (Nicht-Euro-)Cash Flows dieser Gesellschaften zu erwarten ist. Diese werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns in der Position Sonstige Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

- **Zinsrisiken:** Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre Kreditvereinbarungen einem Zinsrisiko ausgesetzt. Zur Risikominimierung hat ProSiebenSat.1 rund 80 Prozent der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten über Zinssicherungsgeschäfte abgedeckt. Mithilfe dieser Zinssicherungsgeschäfte werden die variabel verzinslichen und somit unsicheren Zinszahlungen des Kredits kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt. Diese sogenannten Zinsswaps qualifizieren sich im Rahmen des Hedge Accounting als Cash-flow Hedges im Sinne des IAS 39.88. Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des endfälligen Kredits aufgrund von Inanspruchnahmen der revolving Kreditfazilität. Zum 31. Dezember 2008 wurde die revolving Kreditfazilität in Höhe von 497,2 Mio Euro in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Media AG zu Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.
- **Liquiditätsrisiken:** Das Liquiditätsrisiko - das bedeutet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit an liquiden Mitteln nicht erfüllen zu können - wird auf Basis eines zentralen Cash-Management-Systems gesteuert. Der wichtigste Frühwarnindikator in diesem Zusammenhang ist der zu erwartende freie Liquiditätsspielraum, der auf Basis der verfügbaren Mittel und Planungsdaten unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftes ermittelt wird. Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG beurteilt die Liquidität des Konzerns als gut und geht davon aus, auch in den kommenden Jahren ausreichend Liquiditätsspielraum zu haben.
- **Ausfallrisiken:** Die ProSiebenSat.1 Group ist als europäisch tätiges Medienunternehmen mit ihren vielfältigen Verbindungen zu internationalen Partnern in der Finanzindustrie auf funktionierende Geld-, Kapital- und Derivatemärkte angewiesen. Im Zuge der internationalen Finanzkrise hat das Monitoring von Ausfallrisiken allerdings eine neue Bedeutung erfahren. Um das Ausfallrisiko bei Geschäften mit Finanzinstrumenten zu verringern, werden nur Finanz- und Treasury-Geschäfte



abgeschlossen, wenn die externen Geschäftspartner die in der Kontrahentenrichtlinie festgelegten strengen Bonitätsanforderungen erfüllen. Darüber hinaus verringern die Streuung der Finanz- und Treasury-Geschäfte über mehrere qualifizierte Geschäftspartner das Konzentrationsrisiko.

Eine detaillierte Beschreibung der Sicherungsinstrumente, Bewertungen und Sensitivitätsanalysen sowie weitere Informationen zum Finanzrisikomanagement finden sich im Anhang.

6. Compliance-Risiken

Allgemeine Compliance. Risiken aus Corporate Governance ergeben sich durch die mögliche Verletzung von gesetzlichen Meldepflichten sowie durch mangelnde Transparenz der Unternehmensführung und –kommunikation. Diesen Risiken begegnet die ProSiebenSat.1 Group durch eine unternehmensübergreifende Compliance-Struktur. Das Programm umfasst die Schulung der Mitarbeiter in kartellrechtlichen Fragen sowie interne Kontroll- und Sanktionsmechanismen, um Verstöße gegen das Kartellrecht von vornherein auszuschließen.

Kartellrecht

- **Risiko von Drittklagen.** Das Bundeskartellamt hat das Bußgeldverfahren gegen die SevenOne Media gegen Zahlung eines Bußgeldes im Jahr 2007 beendet. Im November 2008 haben RTL2 und ihre Vermarktungsgesellschaft El Cartel beim Landgericht Düsseldorf eine Klage gegen SevenOne Media und die ProSiebenSat.1-Senderunternehmen eingereicht. Gegenstand der gegenwärtigen Feststellungs- und Auskunftsklage ist nicht eine konkrete Schadensersatzforderung, Ziel ist vielmehr die Feststellung einer grundsätzlichen Schadenersatzpflicht. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Nachgang zu diesem Verfahren versucht wird, weitere Drittklagen gegen die SevenOne Media zu erheben. Eine erfolgreiche Klage gegen die ProSiebenSat.1 Group oder eine ihrer Tochtergesellschaften könnte wesentliche Auswirkungen auf ihre Finanz- und Ertragslage haben.
- **Marktuntersuchung in Ungarn.** Die bereits im Risikobericht 2007 erwähnte allgemeine Marktuntersuchung der ungarischen Wettbewerbsbehörde war Ende 2008 noch nicht abgeschlossen. Die Untersuchung fokussiert sich auf drei Bereiche: Die Fernsehwerbung, den Vertrieb von Fernsehprogrammen und den Erwerb von Film- und Sportrechten. Diese Untersuchung ist nicht gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group gerichtet. Die ungarische Wettbewerbsbehörde könnte jedoch die Marktuntersuchung ausweiten, was das Geschäft des ungarischen Free-TV-Senders TV2 gegebenenfalls beeinflussen könnte.

Medienrecht/Sendelizenzen

- **Regionalfenster.** Das saarländische Mediengesetz fordert, dass mindestens in den zwei bundesweiten privaten Fernsehprogrammen mit der größten technischen Reichweite, landesweite Fensterprogramme geschaltet werden müssen, deren Finanzierung durch den Veranstalter der bundesweiten Programme sicherzustellen ist. Die ProSiebenSat.1 Media AG, respektive Sat.1, hat gegen die Verpflichtung zu einem



saarländischen Fensterprogramm den Rechtsweg bestritten und aus formalen Gründen das Verfahren gewonnen. In der Sache gibt es bislang keine inhaltliche Entscheidung. Es ist davon auszugehen, dass das Saarland eine neue Satzung vorlegen wird und die Forderung aufrechterhält. Vor dem Hintergrund des noch laufenden Verfahrens beteiligt sich die ProSiebenSat.1 Media AG aktiv am gesellschaftlichen, medienpolitischen und rechtlichen Diskurs, um diesen Restriktionen entgegenzuwirken. Die Finanzierung eines neuen Regionalfensters, die Sat.1 oder die ProSiebenSat.1 Media AG sicherstellen müsste, würde sich schätzungsweise auf rund fünf Mio Euro pro Jahr belaufen.

Zudem besteht das Risiko, dass aus Bundesländern, die bislang keine Fensterpflichtungen haben, Forderungen nach ähnlichen Modellen folgen. Die ProSiebenSat.1 Media AG beteiligt sich auch an diesen Diskursen aktiv, um einer Ausweitung weiterer regionaler TV-Verpflichtungen entgegenwirken zu können.

- **Regulatorische Risiken.** Die ProSiebenSat.1 Group ist insbesondere Risiken im Zusammenhang mit verschärften Bestimmungen, zum Beispiel zu Werbung, Werbeformen, Sendelizenzen und Gewinnspielen ausgesetzt. Etwas unvorhergesehene Veränderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentliche Auswirkungen auf einzelne Geschäftsaktivitäten haben. Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt alle relevanten Entwicklungen aktiv und steht mit den zuständigen Regulierungsbehörden in ständigem Kontakt um eine bestmögliche Berücksichtigung ihrer Interessen zu gewährleisten.

Verbreitung

Für den dauerhaften Erfolg der Sender im Werbemarkt sind hohe Zuschauerreichweiten die wichtigste Voraussetzung. Neben der Attraktivität des Programmangebots kommt es dabei vor allem auch auf die technische Verbreitung der Fernsehsender auf möglichst allen Distributionswegen an. Die Programme der ProSiebenSat.1 Group verfügen über hohe technische Reichweiten. Der Konzern hat dazu langjährige Verbreitungs- und Kooperationsverträge mit Satelliten-Betreibergesellschaften, Breitbandnetzbetreibern und, für die Verbreitung auf mobile Endgeräte, mit Telekommunikationsunternehmen abgeschlossen.

Mit dem Übergang von der analogen zur digitalen Verbreitung wird sich die Kapazität zur Übertragung der Fernsehprogramme, der Dienste und anderer Angebote des Konzerns noch weiter vervielfachen. Durch den Abschluss langfristiger Verbreitungsverträge ist die Reichweite der Fernsehprogramme auch beim Übergang vom analogen in das digitale Zeitalter gesichert. Die ProSiebenSat.1 Group ist daher zuversichtlich, dass ihre Programme auch in Zukunft flächendeckend analog und digital verbreitet werden.

Sonstige Risiken

- **Steuerrisiken.** Im Zusammenhang mit einem gegen einzelne Personen bei der Staatsanwaltschaft München I anhängigen Ermittlungsverfahren, besteht ein abstraktes, ertragsteuerliches Risiko für die ProSiebenSat.1 Group. Danach könnten – in Abhängigkeit vom Ausgang des Ermittlungsverfahrens – bestimmte Betriebsausgaben der Vergangenheit möglicherweise im Nachhinein als nicht abzugsfähig umqualifiziert werden.



- **Nutzungsrechte im Bereich New Media.** Die ProSiebenSat.1 Group befindet sich in Verhandlungen mit den verschiedenen Inhabern von Urheberrechten über deren Nutzung auf den Plattformen der ProSiebenSat.1 Group, insbesondere im Bereich New Media (Online). Gegenstand der Gespräche sind vor allem (Online-) Nutzungsrechte im Musikbereich, die von verschiedenen (Verwertungs-)Gesellschaften wahrgenommen werden. Die Aufspaltung der Nutzungsrechte erschwert es zunehmend mit allen Beteiligten einen Konsens zu erreichen und verhindert damit eine praktikable und schnelle Lösung dieser Sachverhalte. Dies könnte sich auf die Entwicklung des New Media Geschäfts negativ auswirken.
- **Call-TV Niederlande.** Die niederländische Staatsanwaltschaft ermittelt gemeinsam mit den lokalen Steuerbehörden gegen eine Konzerntochtergesellschaft aufgrund vermeintlicher Verletzung der niederländischen Gesetzgebung zu Gewinnspielen. Die Untersuchung fokussiert sich im Wesentlichen darauf, ob und inwieweit Call-TV und ähnliche Geschäftstätigkeiten wie telefonische Abstimmungen als illegale Glücksspiele zu klassifizieren sind. Verstöße gegen die relevante Gesetzgebung könnten mit Abschöpfung der mit den beanstandeten Geschäftsaktivitäten erzielten Umsatzerlöse sanktioniert werden. Die Call-TV-Programme wurden im November 2007 eingestellt. Das Ergebnis vom gegenwärtig anhängigen Verfahren kann nicht verlässlich vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen, wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage entstehen könnten. Eine Rückstellung wurde zum Bilanzstichtag nicht gebildet.



V. Prognosebericht

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf der operativen Planung der ProSiebenSat.1 Media AG für die Jahre 2009 und 2010. Grundlage für diese Planung sind die Zielsetzungen ihrer verbundenen Unternehmen sowie Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, die sich aus der Einschätzung renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute ergeben:

- Akzeptanz unseres überarbeiteten Werbezeiten-Verkaufsmodells im deutschen Markt
- Deutscher TV-Werbemarkt wird sich 2009 abschwächen, die Rezession wird auch unsere internationalen TV-Märkte treffen
- In wirtschaftlich schwierigen Zeiten setzt die Werbewirtschaft verstärkt auf bewährte Medien, so dass TV-Werbung relativ gesehen ihren Stellenwert erhöhen sollte
- Internetwerbung wird auch im kommenden Jahr zulegen, unter dem Abschwung leiden insbesondere Print und Hörfunk

5.1 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group

Auch 2009 wird ein sehr anspruchsvolles Jahr sein, da wir mit einem Marktrückgang für TV-Werbung in Europa rechnen. Mit unserem neuen Werbezeiten-Verkaufsmodell für 2009 sind wir jedoch gut aufgestellt, die Herausforderungen der kommenden Monate anzugehen. Um uns wieder schlagkräftig im deutschen TV-Werbemarkt zu positionieren, müssen wir in den kommenden Monaten aber nicht nur unsere Vorteile im Zuschauermarkt kapitalisieren. Es ist vielmehr erforderlich, durch weiterhin pro-aktives Kostenmanagement und verbesserte organisatorische Strukturen auf die ungünstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen zu reagieren. Indem wir unsere TV-Aktivitäten in Deutschland bündeln, richten wir uns auf ein deutlich anspruchsvolleres Umfeld als in den vergangenen Jahren aus. Wir stärken die Wettbewerbsposition der Senderfamilie und machen gleichzeitig unser Unternehmen noch effizienter. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, die 2008 frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung konsequent umzusetzen und voranzutreiben.

Fokussierung auf unsere Stärken » Unsere wichtigsten Zielsetzungen für 2009

- Wir erreichen unsere finanziellen Ziele.
- Wir kapitalisieren unsere starke Performance im Zuschauermarkt und gewinnen aufgrund der Umstellung unseres Vermarktungsmodells Anteile im deutschen TV-Werbemarkt zurück
- Wir verbessern unsere Kostenstruktur.
- Wir investieren in attraktive Programme und optimieren unseren Content-Output.
- Wir nutzen unser Wachstumspotential aus der digitalen Entwicklung sowie unserem internationalen Portfolio und stärken den Geschäftsbereich Diversifikation.
- Wir richten die TV-Gruppe in Deutschland strategisch neu aus und vernetzen unsere Aktivitäten in Deutschland sowie in Europa noch stärker.

5.2 Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Seit der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 hat sich die weltweite Konjunkturkrise nochmals deutlich verschärft. Belastend wirken nicht nur Finanzmarkturbulenzen und schlechtere Kreditkonditionen, sondern auch gedämpfte Ertragsaussichten der Unternehmen. Der Internationale Währungsfonds (IMF) schätzt, dass die Weltwirtschaft 2009 nur noch um ein halbes Prozent wachsen wird. Bei entsprechender



politischer Unterstützung scheint im Jahr 2010 eine Erholung zwar möglich, sämtliche Prognosen sind jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Das Risiko von Abwärtskorrekturen ist jederzeit gegeben.

- Nach einem besonders schwachen vierten Quartal sind die Aussichten für den **Euroraum** (15 Länder) für 2009 äußerst verhalten. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert derzeit ein Minus von 2,0 Prozent, die Europäische Kommission erwartet minus 1,9 Prozent. Alle europäischen Volkswirtschaften sind von der globalen Konjunkturkrise betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Besonders trübe fällt der Ausblick für Irland und die baltischen Staaten aus, aber auch Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien müssen mit kräftigen Rückschlägen rechnen. Nur für wenige Länder wird ein positives Jahresergebnis erwartet – allerdings auch dort mit kräftigen Abschlüssen. Dazu zählen Rumänien und Bulgarien. Die Aussichten für die Entwicklung des privaten Konsums sind tendenziell etwas besser.
- Die Exportnation **Deutschland** wird auch 2009 verstärkt unter den Folgen der globalen Wirtschaftskrise zu leiden haben. Die Bundesregierung prognostiziert in ihrem Jahreswirtschaftsbericht, dass das Bruttoinlandsprodukt infolge der weltweiten Konjunkturkrise im Jahr 2009 real um 2,25 Prozent schrumpfen wird. Deutliche Rückgänge werden vor allem für die Wachstumsmotoren der letzten Jahre, Investitionsgüter und Exporte, prognostiziert. Positive Impulse sollen dagegen vom Konsum kommen - und zwar sowohl vom staatlichen als auch vom privaten. Begründet wird dies mit steigenden Staatsausgaben bzw. höheren Einkommen der privaten Haushalte. Entscheidend für die private Konsumlaune wird sein, wie stark sich die Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt auswirken wird. Der Jahreswirtschaftsbericht geht derzeit von einem eher moderaten Anstieg der Arbeitslosenquote auf 8,4 Prozent bis zum Jahresende 2009 aus (2008: 7,8%). Insgesamt wird das laufende Jahr eines der schwierigsten in der bundesdeutschen Wirtschaftsgeschichte.

Entwicklung des Werbemarkts in den für ProSiebenSat.1 wesentlichen Märkten. In den prognostizierten Entwicklungen des Bruttoinlandsproduktes spiegelt sich die erwartete Tendenz der Werbemärkte größtenteils wider. Für Länder mit einem starken Wirtschaftswachstum ist somit auch ein überdurchschnittliches Wachstum der Werbeinvestitionen zu erwarten - vor allem, wenn die Expansion stark vom privaten Konsum getragen wird. Auf Basis aktueller Konjunkturprognosen, die für Deutschlands Wirtschaft aufgrund ihrer starken Exportorientierung eine überdurchschnittliche Belastung diagnostizieren, müssen wir derzeit von einem negativen TV-Werbemarkt für das Jahr 2009 ausgehen. ZenithOptimedia rechnet für 2009 mit einem Rückgang der TV-Werbeinvestitionen in Deutschland um 3,5 Prozent. Für einige andere Märkte, in denen die ProSiebenSat.1 Group aktiv ist, senkte ZenithOptimedia die Prognosen ebenfalls. Allerdings sind diese Prognosen aufgrund der derzeitigen Lage am Finanzmarkt durchaus als unsicher zu bezeichnen.

5.3 Unternehmensausblick

Angesichts der bestehenden Turbulenzen an den Finanzmärkten und den noch nicht absehbaren Auswirkungen auf die europäische Konjunktur sind Prognosen für den TV-Werbemarkt mit ungewöhnlich hohen Unsicherheiten behaftet. Eine Mehrjahresprognose für wesentliche Finanzkennzahlen ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.



Wir streben an, 2009 in einem insgesamt rückläufigen TV-Werbemarkt Marktanteile zurückzugewinnen und damit die konjunkturellen Belastungen zumindest teilweise auszugleichen. Getragen wird diese Einschätzung zum einen vom positiven Verlauf der Jahresgespräche mit unseren Werbekunden, die zeigen, dass wir wieder über ein wettbewerbsfähiges Vermarktungsmodell verfügen. Zum anderen sollten sich unsere Erfolge im Zuschauermarkt – relativ zur Entwicklung des TV-Werbemarkts – positiv auf die Investitionen der Werbewirtschaft auswirken.

In Anbetracht des schwierigen Marktumfelds ist ein möglichst niedriges Kostenniveau eine wichtige Voraussetzung für unsere Profitabilität. Trotz eines bereits straffen Kostenmanagements haben wir im Rahmen der Budgetplanung für 2009 daher umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung verabschiedet. Insgesamt sollen gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 operative Kosten in Höhe von rund 100 Mio Euro eingespart werden. Vor allem durch die Neuorganisation der deutschen TV-Sender unter dem Mantel der German Free TV Holding sowie der Bündelung des deutschen Sales-Bereich sollen Ressourcen effizienter genutzt werden und die operativen Kosten im Geschäftsjahr 2009 deutlich reduziert werden. Außerdem streben wir an, die aus der Integration von SBS entstehenden Synergien voll auszuschöpfen. Beides wird sich positiv auf das recurring EBITDA auswirken. Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfeldes können wir unabhängig davon nicht ausschließen, dass das operative Ergebnis Belastungen ausgesetzt sein wird. Falls eine Belebung der Werbemärkte eintritt, sollten wir 2010 mit Hilfe unserer verstärkten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung das operative Ergebnis (recurring EBITDA) steigern können.

Dies wird auch die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Media AG prägen, die von den Gewinnabführungen ihrer verbundenen Unternehmen profitiert.

Erwartete Finanzlage und künftige Investitionen. Nach der Akquisition von SBS haben der Abbau der Finanzverbindlichkeiten und die Reduktion des Verschuldungsgrads in den kommenden Jahren hohe Priorität. Der reduzierte Dividendenvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 trägt diesem Ziel Rechnung.

Der Konzern verfügt trotz der bestehenden Verschuldung über ausreichend Spielraum, die für die operative und strategische Geschäftsentwicklung notwendigen Investitionsvorhaben und sich bietenden Akquisitionschancen umzusetzen.

Künftige Ausrichtung des Konzerns. In einem schwierigen Marktumfeld haben wir einen Integrationsprozess gestartet, der unsere Marktposition in Europa deutlich gestärkt hat: Durch den Zusammenschluss mit SBS wurde ProSiebenSat.1 zu einem multinationalen Medienkonzern mit einem breit diversifizierten Portfolio. Jetzt stellen wir in unserem größten und wichtigsten Markt, Deutschland, die Weichen für die Zukunft. Dazu wurden Ende 2008 Maßnahmen zur Bündelung der Unternehmensbereiche German Free TV und Sales eingeleitet:

- Die Sender Sat.1, ProSieben und kabel eins werden in eine Matrixorganisation eingebracht und senderübergreifende Arbeitsbereiche wie Programmplanung, Production Management, Controlling und Kommunikation geschaffen. Die Sender sollen bis Juni 2009 unter einem Dach in München zusammengeführt werden und der Free-TV-Sender Sat.1 von Berlin an den Hauptstandort München ziehen. Vom Umzug nach



München ausgenommen ist die Sat.1-Zentralredaktion, die zusammen mit N24 das journalistische Kompetenzzentrum der Gruppe in Berlin bilden wird.

- Alle Holdingfunktionen der ProSiebenSat.1 Group in Deutschland sollen künftig ihren Sitz in München haben.
- Aufgrund der steigenden Nachfrage nach integrierten Kampagnenkonzepten werden die Vermarktungsfirmen SevenOne Media GmbH (TV) und SevenOne Interactive GmbH (Online) zusammengeführt.

Im Rahmen dieser Maßnahmen ist ein Personalabbau von 225 Stellen in Deutschland geplant. Durch eine Neuordnung unserer Unternehmen in Deutschland werden wir unsere Ressourcen effizienter und effektiver nutzen können. Zugleich können wir aufgrund einer engeren Verzahnung von Know-how und Kreativität den Anforderungen des Marktes besser gerecht werden. Der Prozess soll spätestens bis 30. Juni 2009 abgeschlossen sein.

5.4 Chancenbericht

Die digitale Entwicklung stellt Medienunternehmen vor große Herausforderungen. Sie bietet einem Content-Anbieter wie der ProSiebenSat.1 Group jedoch vor allem substantielle Wachstumsmöglichkeiten, da der entscheidende Erfolgsfaktor im Wettbewerb um Zuschauer attraktive Inhalte sind:

- **Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen und leistungswirtschaftliche Chancen:** Trotz einer großen Vielfalt an Medienangeboten ist die Anziehungskraft des Fernsehens weiterhin ungebrochen. Das Beispiel Deutschland zeigt, dass Fernsehen die beliebteste Freizeitbeschäftigung ist und jeden Tag knapp drei Viertel der Bevölkerung erreicht. Die Sehdauer ist 2008 im Vergleich zu 2007 bei den für das Privatfernsehen wichtigen 14- bis 49-jährigen Zuschauern auf hohem Niveau stabil geblieben (2007 und 2008: 178 Minuten/Tag). Bei einer weiteren wichtigen Zielgruppe ist sie sogar gestiegen: Die 14- bis 49-jährigen Haushaltsführenden sahen 2007 229 Minuten und 2008 231 Minuten täglich fern. Bei den Internet affinen Zuschauern im Alter von 14 bis 29 Jahren stieg die Sehdauer sogar um drei Minuten an (2007: 133 Minuten/Tag; 2008: 136 Minuten/Tag). Das Internet läuft demzufolge dem Fernsehen keineswegs den Rang ab. Beide Medien kannibalisieren sich nicht, sie ergänzen sich vielmehr. Unsere größte Chance im deutschen TV-Werbemarkt – der für unsere Umsatzperformance wichtigste Einzelregion - ist es, unsere starke Markstellung bei den Zuschauern zu kapitalisieren, das bedeutet Marktanteile im deutschen TV-Werbemarkt zurückzugewinnen.
- **Unternehmensstrategische Chancen.** Unser wichtigstes strategisches Ziel bleibt auch in Zukunft die Stärkung des Kerngeschäfts Free-TV und die Fokussierung auf attraktive Programminhalte. Durch die Integration von SBS haben wir unser Marken-Portfolio deutlich erweitert und unserem Unternehmen neue interessante Wachstumschancen eröffnet: Als einzig vollständig integrierte Senderfamilie Europas können wir zum einen Synergien, die sich unter anderem aus der Programmentwicklung ergeben, optimal nutzen. Zum anderen profitieren wir von positiven Skaleneffekten. Größtenkostenvorteile resultieren insbesondere aus der senderübergreifenden Produktion von Programminhalten. Neben zusätzlichen Chancen zur Content-Mehrfachverwertung



eröffnet uns der Zusammenschluss mit SBS Möglichkeiten für eine breitere geografische Diversifikation.

Die Aufstellung des Konzerns für die digitale Welt durch Anpassung von TV-Konzepten an das sich verändernde Mediennutzungsverhalten ist ebenso wie ein ausgewogener Umsatz-Mix, das bedeutet eine optimierte Abhängigkeit von einzelnen Konjunkturzyklen und Umsatzquellen, von wesentlicher Bedeutung für unsere künftige Wettbewerbsfähigkeit. Daher werden wir neben einer klaren Fokussierung auf unser Kerngeschäft werbefinanziertes Fernsehen auch künftig die Diversifikation unserer Erlösmodelle vorantreiben, indem wir digitale Medien für die Verlängerung unserer TV-Marken nutzen und unser Portfolio international ausbauen. Einen wichtigen Meilenstein für Wachstum im digitalen Zeitalter legt ProSiebenSat.1 mit dem Ausbau von N24 zum modernsten Nachrichtensender Europas. Mit der Errichtung eines neuen Playout-Centers in München und der Errichtung eines gemeinsamen, bandlosen Materialpools setzt ProSiebenSat.1 Maßstäbe und schöpft gleichzeitig ihre Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung durch Zentralisierung von Prozessen konsequent aus.



Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG



Bilanz der ProSiebenSat.1 Media AG

ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	846,957.00		7,055,196.00	
2. Geleistete Anzahlungen	186,248.00	1,033,205.00	947,021.84	8,002,217.84
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	26,054,803.51		24,139,977.51	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,241,653.00		1,238,679.00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	408,219.48	27,704,675.99	0.00	25,378,656.51
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5,722,207,558.92		6,020,141,700.59	
2. Beteiligungen	199,839.55		541,572.01	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6,058,888.94		5,506,538.91	
4. Sonstige Ausleihungen	9,900,899.97	5,738,367,187.38	9,267,676.59	6,035,457,488.10
		5,767,105,068.37		6,068,838,362.45
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34,459.30		38,135.07	
2. Handelswaren	1,840.05	36,299.35	8,733.55	46,868.62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,953,262.55		4,487,944.81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	511,922,090.62		528,665,916.96	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	414,673.70		580.05	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	94,712,545.54	613,002,572.41	88,352,289.43	621,506,731.25
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile		2,536,875.00		0.00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		503,996,599.65		84,387,074.57
		1,119,572,346.41		705,940,674.44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		34,206,934.85		41,308,122.57
		6,920,884,349.63		6,816,087,159.46

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	218,797,200.00	218,797,200.00
II. Kapitalrücklage	580,187,621.96	580,187,621.96
III. Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	2,536,875.00	0.00
IV. Bilanzgewinn	1,899,900,657.51	3,105,742,800.31
	<u>2,701,422,354.47</u>	<u>3,904,727,622.27</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7,123,900.00	5,194,000.00
2. Steuerrückstellungen	35,698,473.83	47,026,166.18
3. Sonstige Rückstellungen	51,549,700.00	42,067,800.00
	<u>94,372,073.83</u>	<u>94,287,966.18</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,576,845,198.60	2,078,095,030.67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	231,795.92	236,897.96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,198,140.12	48,354,130.25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,439,083,806.81	644,111,833.10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	29,730,979.88	46,273,679.03
--davon aus Steuern EUR 26.445.823,61 (i. Vj. EUR 43.909.475,59)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.957,75		
(i. Vj. EUR 1.975,05)--		
	<u>4,125,089,921.33</u>	<u>2,817,071,571.01</u>
	<u>6,920,884,349.63</u>	<u>6,816,087,159.46</u>



Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Media AG

ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7,621,242.12		5,858,149.92
2. Sonstige betriebliche Erträge		116,462,851.00		94,346,169.18
3. Programm- und Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien	23,331,427.79		25,067,185.54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	990,224.26	24,321,652.05	601,145.31	25,668,330.85
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	37,452,954.11		37,305,352.17	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4,882,997.55	42,335,951.66	4,269,889.51	41,575,241.68
--davon für Altersversorgung				
EUR 1.435.815,01 (i. Vj. EUR 729.567,04)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4,835,081.32		4,110,231.71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		115,566,151.37		88,104,729.26
7. Erträge aus Beteiligungen		455,607.09		0.00
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 455.607,09 (i. Vj. EUR 0,00)--				
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		376,292,028.94		487,098,230.45
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		35,732.81		55,549.43
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19,082,944.61		11,908,839.89
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 9.138.586,52 (i. Vj. EUR 5.866.670,87)--				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		314,383,622.22		0.00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		724,666,967.66		105,913,969.99
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		184,521,171.01		102,783,103.35
--davon an verbundene Unternehmen				
EUR 17.413.418,08 (i. Vj. EUR 17.671.240,70)--				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-890,680,190.72		231,111,332.03
15. Außerordentliche Erträge		0.00		2,851,761,044.68
16. Außerordentliche Aufwendungen		0.00		2,786,938.24
17. Außerordentliches Ergebnis		0.00		2,848,974,106.44
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		42,705,096.08		126,965,034.33
19. Sonstige Steuern		20,828.00		25,934.12
20. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-933,406,114.80		2,953,094,470.02
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2,835,843,647.31		152,648,330.29
22. Einstellung in die Rücklage für eigen Anteile		2,536,875.00		0.00
23. Bilanzgewinn		1,899,900,657.51		3,105,742,800.31



Anhang der ProSiebenSat.1 Media AG

ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring

Jahresabschluss zum 31.12.2008

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Als große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB) hat die Gesellschaft einen Lagebericht gemäß § 289 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Software, gewerbliche Schutzrechte und geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Erworbene Software wird im Regelfall linear über drei bis fünf Jahre, Lizenzen und andere Schutzrechte werden linear über zehn Jahre oder abhängig von der Laufzeit der Lizenzverträge abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare sowie gegebenenfalls erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben berücksichtigt. Für Wirtschaftsgüter, die einen Wert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro haben, wird für Anschaffungen ab 1. Januar 2008 ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Bauten auf fremden Grundstücken sowie Ein- und Umbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird abhängig vom Wirtschaftsgut über drei bis maximal 20 Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in Höhe 1.246 Tsd Euro (i.Vj.: 0 Tsd Euro) vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Als Basis der Bewertung dienten die Planungen für die Jahre 2009 bis 2013. Zur Ermittlung des Wertbeitrags der ewigen Rente (Wertbeitrag ab dem Geschäftsjahr 2014) werden nachhaltige Cash Flows mit einer unternehmensspezifischen Wachstumsrate von 1,0 % bis 1,5 % angesetzt. Die Wachstumsrate spiegelt die langfristige Erwartung der jeweiligen Finanzanlage wieder. Die Diskontierungsgrundsätze werden auf Basis von unternehmensspezifischen Kapitalkosten ermittelt. Hieraus ergeben sich Abzinsungsfaktoren nach Steuern von 8,25 % bis 8,46 %. Auf Basis von Sensitivitätsanalysen wurden die ermittelten Werte verplausibilisiert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs der Anteile am Bilanzstichtag gem. § 253 Abs. 3 S.1 HGB bewertet.

Die Guthaben bei und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Fremdwährungsguthaben bzw. -verbindlichkeiten sind mit Stichtagskursen umgerechnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem versicherungsmathematischen Teilwert unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Zinssatz von 6 % angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat bestimmten Mitarbeitern Aktienoptionen eingeräumt. Diese Aktienoptionen werden bei Ausübung durch, von der Gesellschaft am Markt erworbene Aktien erfüllt. Für die Bewertung von Aktienoptionen besteht grundsätzlich ein Wahlrecht zwischen der Bewertung nach dem Optionspreismodell und der Bewertung zum inneren Wert. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat sich für die Bewertung nach dem inneren Wert entschieden. Dabei entsteht über den Zeitraum der Sperrfrist ein Erfüllungsrückstand, da die Optionen erst im Ausübungszeitpunkt ausgeübt werden können und die Gegenleistung in Form der zu erbringenden Arbeitsleistung bereits erbracht wurde. Demnach ist an jedem Bilanzstichtag zu beurteilen, was im Fall der Ausübung zu leisten wäre. Die Begleichung des Erfüllungsrückstands drückt sich dabei im inneren Wert, d.h. dem Börsenkurs der Aktien am Bilanzstichtag abzüglich des Ausübungspreises, der Option aus.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die ProSiebenSat.1 Media AG setzt zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps sowie Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ein. Während Zinsänderungsrisiken durch variabel verzinsliche Verbindlichkeiten entstehen, ergeben sich Währungsrisiken durch Lizenzzahlungen, die in US-Dollar denominated sind.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften und Zinsswaps werden mit der Discounted-Cashflow-Methode bewertet. Für die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen wird das Optionspreismodell von Black und Scholes verwendet.

Gekaufte Devisenoptionen werden in Höhe ihrer Optionsprämie als Sonstiger Vermögensgegenstand und nachfolgend mit ihrem Marktwert aktiviert.

Zu Beginn eines Sicherungsgeschäfts wird eine umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erstellt, die unter anderem die mit der Sicherung verbundene Risiko-managementstrategie und -ziele beschreibt. Soweit möglich, werden Grund- und Sicherungsgeschäfte in sogenannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht mehr bestehen oder nicht mehr angemessen sein, wird das Sicherungsgeschäft aufgelöst.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Geldkurs am Buchungstag oder dem niedrigerem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltene Posten Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte hat sich um 6.208 Tsd Euro auf 847 Tsd Euro verringert. Grund hierfür ist der Verkauf von Software zu Verkehrswerten an die P7S1 Applications GmbH, einem Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media AG.

Finanzanlagen

Eine Anteilsbesitzliste ist am Ende des Anhangs beigefügt.

Aufgrund niedrigerer beizulegender Werte wurden im Geschäftsjahr 2008 außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der German Free TV Holding GmbH, der Senderholding für die deutschsprachigen Free-TV-Aktivitäten, in Höhe von 160.000 Tsd Euro sowie auf den Beteiligungsbuchwert der 9Live Fernsehen GmbH in Höhe von 140.000 Tsd Euro vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.953	0	5.953	4.488
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	511.922	0	511.922	528.666
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	415	0	415	1
Sonstige Vermögensgegenstände	70.748	23.965	94.713	88.352
Summe	589.038	23.965	613.003	621.507

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, insbesondere gegen die German Free TV Holding GmbH, sowie Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen.

Neben den stichtagsbezogenen von 50.753 Tsd Euro auf 42.285 Tsd Euro gesunkenen geleisteten Vorauszahlungen für den Erwerb von Programmvermögen sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen insbesondere Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 27.983 Tsd Euro (i.Vj.: 22.096 Tsd Euro) enthalten. Grundlage für die Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens war das Gesetz über die steuerlichen Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften, das durch Beschluss des Bundestages vom 9. November 2006 verabschiedet wurde. Danach ist vorgesehen, das Körperschaftsteuerguthaben über einen zehnjährigen Auszahlungszeitraum von 2008 bis 2017 in zehn gleichen Jahresraten an die jeweilige Körperschaft auszus zahlen. Der Auszahlungsanspruch entstand mit der Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Guthabens per 31. Dezember 2006. Da ein Ausschüttungsbeschluss für einen Anspruch auf die Körperschaftsteuererstattung nicht mehr erforderlich ist, gelten die allgemeinen Regelungen der §§ 246 ff. HGB über den Ansatz eines Sonstigen Vermögensgegenstandes. Danach muss der Barwert des Erstattungsanspruchs, der sich aus der Veranlagung für 2006 ergibt, zum 31. Dezember 2008 aktiviert werden.

Eigene Anteile

Die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media AG erteilten auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2005 der Gesellschaft erstmals eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Diese sah vor, bis zum 12. November 2006 Stammaktien und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Bis zum 16. Januar 2009 konnten Stammaktien und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG Gebrauch gemacht und am 4. März 2008 beschlossen über die Börse insgesamt 1.127.500 Stück auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien zurückzukaufen. Der Rückkauf dient in erster Linie dazu, Aktienoptionen im Rahmen des Long Term Incentive Plans bedienen zu können.

Der Rückkauf wurde vom 7. März 2008 bis zum 3. April 2008 in verschiedenen Tranchen vollzogen. Dabei wurden 1.127.500 Inhaberaktien zu einem Gesamtpreis von 15.106 Tsd Euro erworben, die einem Anteil von 0,52 % am Grundkapital entsprechen. Auf die einzelne Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Die Bewertung der eigenen Anteile mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag führte zu einer Abwertung um 12.569 Tsd Euro auf 2.537 Tsd Euro.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 10. Juni 2008 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Bis zum 9. Dezember 2009 können Stammaktien und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Ermächtigung vom 10. Juni 2008 sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlichen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2008 genannten Ziele.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich von 41.308 Tsd Euro auf 34.207 Tsd Euro verringert. Grund hierfür ist insbesondere die planmäßige Verringerung der in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Bankgebühren aus den Finanzierungsmaßnahmen im Rahmen der Akquisition der SBS Broadcasting Group, die über die Kreditlaufzeiten abgegrenzt wurden.

Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2008

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Rücklage	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien		für eigene Anteile		
	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro
31. Dezember 2007	109.398,6	109.398,6	580.187,6	0,0	3.105.742,8	3.904.727,6
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-269.899,1	-269.899,1
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-933.406,1	-933.406,1
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile	-	-	-	2.536,9	-2.536,9	0,0
31. Dezember 2008	109.398,6	109.398,6	580.187,6	2.536,9	1.899.900,7	2.701.422,4

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 218.797.200 Euro. Es ist eingeteilt in 109.398.600 auf den Namen lautende Stammaktien als Stückaktien und 109.398.600 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht als Stückaktien, jeweils mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Zahl der ausgegebenen Aktien somit 218.797.200, von denen die Gesellschaft 1.127.500 im Eigenbestand hält.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 580.188 Tsd Euro. Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 1997 und der Kapitalerhöhung in 2004.

Rücklage für eigene Anteile

Entsprechend der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aus dem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juli 2007 hat der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG am 4. März 2008 beschlossen, über die Börse insgesamt 1.127.500 Stück auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien zurückzukaufen.

Der Rückkauf wurde vom 7. März 2008 bis zum 3. April 2008 in verschiedenen Tranchen vollzogen. Gemäß § 272 Abs. 4 HGB wird im Eigenkapital eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 2.537 Tsd Euro ausgewiesen. Die Höhe der Rücklage entspricht dem Betrag, mit dem die eigenen Anteile auf der Aktivseite angesetzt sind.

Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Juni 2008 aus dem Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media AG des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 3.105.743 Tsd Euro eine Ausschüttung in Höhe von 269.899 Tsd Euro an die Vorzugs- und Stammaktionäre vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 1,25 Euro je Inhaber-Vorzugsaktie und 1,23 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes der ProSiebenSat.1 Media AG sieht vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 1.899.901 Tsd Euro wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,02 Euro

je Inhaber-Vorzugsaktie	Euro	2.165.422,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>Euro</u>	<u>1.897.735.235,51</u>
Bilanzgewinn	Euro	1.899.900.657,51

Die von der ProSiebenSat.1 Media AG gehaltenen eigenen Anteile sind gem. § 71b AktG vom Dividendenbezug ausgeschlossen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97.243.200,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautende Stammaktien und neuer auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien in dem Verhältnis, in welchem beide Aktiengattungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe zueinander stehen, und mit Gewinnanteilberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe zu erhöhen. Nach der Ausübung des genehmigten Kapitals durch die am 6. April 2004 eingetragene Kapitalerhöhung konnte der Vorstand, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals noch insgesamt bis zu 72.932.400,00 Euro durch Ausgabe neuer Aktien nach Maßgabe des vorstehend beschriebenen Beschlusses erhöhen.

Um auf die Anforderungen der Gesellschaft und des Kapitalmarkts auch in Zukunft flexibel reagieren zu können, wurde der Vorstand mit einstimmigem Beschluss auf der Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG vom 7. Mai 2004 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. Mai 2009 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97.243.200,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 97.243.200 Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe zu erhöhen. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, neue Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Rückstellungen

	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.124	5.194
Steuerrückstellungen	35.698	47.026
Zinsen aus Steuerschuldverhältnissen	16.336	11.729
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	15.834	11.185
Rückstellungen Abfindungen und Sonderzahlungen	6.800	5.228
Übrige sonstige Rückstellungen	12.580	13.926
Summe	94.372	94.288

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG sowie deren Hinterbliebenen gebildet und unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Berechnung der Pensionsaufwendungen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media AG den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen. Der Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen ist im Zinsergebnis ausgewiesen. Bewertungsstichtag für den Anwartschaftsbarwert ist der 31. Dezember. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 80 Tsd Euro geleistet.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer. Auswirkungen der laufenden Betriebsprüfung wurden dabei berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Zinsen aus Steuerschuldverhältnissen betreffen zukünftige Zinszahlungen aus steuerlichen Außenprüfungen.

Aufgrund höherer nicht abgerechneter Leistungen ist die Rückstellung für ausstehende Eingangrechnungen auf 15.834 Tsd Euro angestiegen.

Im Rahmen der strategischen Neuaufstellung der deutschen Sender der ProSiebenSat.1 Gruppe wird der Standort Berlin aufgegeben. Für die davon betroffenen Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen der ProSiebenSat.1 Media AG in Berlin wurde ein Betrag in Höhe von 4.220 Tsd Euro in die Rückstellungen für Abfindungen und Sonderzahlungen eingestellt.

Größte Einzelposten bei den Übrigen sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften (2.523 Tsd Euro) und IHK-Beiträge (1.299 Tsd Euro).

Die Bewertung der Rückstellungen für den Aktienoptionsplan zum 31. Dezember 2008 führte aufgrund des gesunkenen Börsenkurses der ProSiebenSat.1 Aktie zu einer Auflösung des verbliebenen Rückstellungsbetrages in Höhe von 1.533 Tsd Euro.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2008 Tsd Euro	Gesamt 31.12.2007 Tsd Euro
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	Tsd Euro	Tsd Euro	Tsd Euro		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Darlehensverbindlichkeiten	497.240	0	2.064.718	2.561.958	2.064.718
b) Zinsverbindlichkeiten	14.887	0	0	14.887	13.377
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	232	0	0	232	237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.198	0	0	79.198	48.354
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.439.084	0	0	1.439.084	644.112
Sonstige Verbindlichkeiten	29.731	0	0	29.731	46.274
Summe	2.060.372	0	2.064.718	4.125.090	2.817.072

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Finanzierungsmaßnahmen im Rahmen der Akquisition von SBS Broadcasting Group im Jahr 2007 zurückzuführen. Die Transaktion wurde vollständig durch einen neuen, besicherten syndizierten Kredit im Umfang von insgesamt 3,6 Mrd Euro finanziert, der durch ein Bankenkonsortium und institutionelle Investoren bereitgestellt wurde.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehensverbindlichkeiten um 497.240 Tsd Euro auf 2.561.958 Tsd Euro ist auf die Inanspruchnahme der revolving-Kreditfazilität zum 31. Dezember 2008 zurückzuführen.

Rund 85 % der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten hat die ProSiebenSat.1 Media AG über verschiedene Zinsswaps abgesichert. Im Rahmen der Kreditvereinbarung hat die ProSiebenSat.1 Media AG Geschäftsanteile an verschiedenen, als wesentlich eingestuften Tochtergesellschaften als Sicherheit verpfändet. Des Weiteren wurden durch verschiedene Konzerngesellschaften der ProSiebenSat.1 Media AG Garantieerklärungen gegenüber den Kreditgebern abgegeben.

Zum 31. Dezember 2008 wurden abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 14.887 Tsd Euro (i.Vj.: 13.377 Tsd Euro) aus dem Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgliedert. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 30.844 Tsd Euro auf 79.198 Tsd Euro gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Ergebnisübernahmeverpflichtungen gegenüber der P7S1 Erste SBS Holding GmbH, aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der SBS Finance B.V., Amsterdam, und internen Leistungsverrechnungen mit der Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten als größte Posten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 26.446 Tsd Euro (i.Vj. 43.904 Tsd Euro). Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 unter dieser Position ausgewiesenen abgegrenzten Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 13.377 Tsd Euro wurden zum 31. Dezember 2008 in die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgliedert.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	5.885^{*)} (1.348)	41.784 (39.516)
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.490.020	1.529.417

*)

Die darin enthaltene Prozessbürgschaft der Commerzbank AG in Höhe von 4.537 Tsd Euro wurde durch einen Vertrag mit der HypoVereinsbank AG vom 18. November 2008 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf 6.805 Tsd Euro erhöht

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betreffen abgegebene Garantieerklärungen und Sicherheiten im Zusammenhang mit Krediten an Unternehmen der SBS Broadcasting Group aus der in 2007 abgeschlossenen Kreditvereinbarung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	fällig im Folgejahr Tsd Euro	fällig im 2. bis 5. Jahr Tsd Euro	fällig nach dem 5. Jahr Tsd Euro	Summe Tsd Euro
Programmvermögen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	358.382 (0)	1.059.419 (0)	103.092 (0)	1.520.893 (0)
Nutzungsgebühren (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	24.099 (0)	78.185 (0)	67.262 (0)	169.546 (0)
Leasing- und Mietverpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	19.241 (0)	66.911 (0)	98.324 (0)	184.476 (0)
Sonstige Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	8.417 (0)	8.420 (0)	3 (0)	16.840 (0)
Summe	410.139	1.212.935	268.681	1.891.755

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese resultieren aus Vertragsabschlüssen in der Zeit vor dem 31. Dezember 2008 und betreffen Zahlungsverpflichtungen mit einer Fälligkeit ab dem 1. Januar 2009. Die Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem und 15 Jahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Programmvermögen betreffen Lizenzverträge mit Lizenzbeginn ab dem 1. Januar 2009.

Unter den Nutzungsgebühren werden finanzielle Verpflichtungen aus Satellitenmieten, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen.

Die Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten Leasingverpflichtungen aus Gebäude- und Kfz-Leasing sowie Mietverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen.

Unter den Sonstigen Verpflichtungen werden im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Mitgliedschaften und sonstigen Dienstleistungsverträgen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Sonstige Umsatzerlöse	7.621	5.858

Die Umsatzerlöse werden überwiegend in Deutschland und im europäischen Ausland erzielt und beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Programmnebenrechten.

Auf eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wird auf Grund der Holdingtätigkeit der Gesellschaft verzichtet.

Sonstige betriebliche Erträge

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Periodenfremde Erträge	6.723	14.239
Andere betriebliche Erträge	109.740	80.107
Summe	116.463	94.346

Die Periodenfremden Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.314 Tsd Euro (i.Vj.: 13.219 Tsd Euro), davon aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen 2.352 Tsd Euro (i.Vj.: 483 Tsd Euro), aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten 1.596 Tsd Euro (i.Vj.: 12 Tsd Euro) sowie aus Auflösung der Rückstellung für das Aktienoptionsprogramm 1.533 (i.Vj.: 11.820 Tsd Euro).

In den anderen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Leistungsverrechnung mit Konzernunternehmen enthalten.

Programm- und Materialaufwand

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien	23.332	25.067
Aufwendungen für bezogene Leistungen	990	601
Summe	24.322	25.668

In den Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien sind Aufwendungen für Übertragungskosten in Höhe von 12.814 Tsd Euro (i.Vj.: 13.089 Tsd Euro) und Satellitenmieten in Höhe von 8.270 Tsd Euro (i.Vj.: 10.372 Tsd Euro) enthalten. Die Übertragungskosten und Satellitenmieten werden an Konzernunternehmen weiterbelastet.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um konzerninterne Leistungen (571 Tsd Euro; i.Vj.: 39 Tsd Euro) sowie bezogene Fremdleistungen in Höhe von 372 Tsd Euro (i.Vj.: 553 Tsd Euro).

Personalaufwand

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Löhne und Gehälter	37.453	37.305
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.883	4.270
Summe	42.336	41.575

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfindungen aus der Aufgabe des Standortes Berlin in Höhe von 4.220 Tsd Euro (i.Vj.: 0 Tsd Euro) sowie die Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von 1.436 Tsd Euro (i.Vj.: 730 Tsd Euro) enthalten.

Abschreibungen

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.096	1.751
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2.493	2.359
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	1.246	0
Summe	4.835	4.110

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Mietereinbauten am Standort Berlin, der in 2009 aufgegeben wird.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Periodenfremde Aufwendungen	1.128	8
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	114.438	88.097
Summe	115.566	88.105

In den periodenfremden Aufwendungen sind Aufwendungen für vergangene Geschäftsjahre in Höhe von 796 Tsd Euro (i.Vj.: 0 Tsd Euro) sowie Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen aufgrund von Bestandsbereinigungen (332 Tsd Euro; i.Vj.: 8 Tsd Euro) enthalten.

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Weiterbelastungen von Konzernunternehmen (28.912 Tsd Euro; i.Vj.: 21.133 Tsd Euro), Rechts- und sonstige Beratungskosten (23.782 Tsd Euro; i.Vj.: 12.077 Tsd Euro), Miet- und sonstige Raumaufwendungen (19.717 Tsd Euro; i.Vj.: 17.819 Tsd Euro), Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4.127 Tsd Euro; i.Vj.: 6 Tsd Euro), Instandhaltungsaufwendungen (3.961 Tsd Euro; i.Vj.: 2.501 Tsd Euro) sowie Filmförderungen (3.861 Tsd Euro; i.Vj.: 6.620 Tsd Euro).

Finanzergebnis

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Erträge aus Beteiligungen	456	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	376.292	487.098
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	36	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.083	11.909
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-314.384	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-724.667	-105.914
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184.521	-102.783
Summe	-827.705	290.366

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 36 Tsd Euro (i.Vj.: 56 Tsd Euro) beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus in Finanzanlagevermögen gehaltene Fondsanteilen, die die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus den Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder unterlegen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultieren insbesondere aus den Verlusten der P7S1 Erste SBS Holding GmbH (556.009 Tsd Euro) und P7S1 Zweite SBS Holding GmbH (139.007 Tsd Euro). Beide Gesellschaften halten zusammen 100 % der Anteile an der P7S1 Broadcasting S.á.r.l, Luxemburg, der Holdinggesellschaft der SBS-Unternehmen. Aufgrund niedrigerer beizulegender Werte der SBS-Gruppe wurden in 2008 außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 556.000Tsd Euro bei der P7S1 Erste SBS Holding GmbH sowie 139.000 Tsd Euro bei der P7S1 Zweite SBS Holding GmbH vorgenommen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2008	2007
	Tsd Euro	Tsd Euro
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000	0
Abschreibungen auf Beteiligungen	342	0
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	1.473	0
Abschreibungen auf eigene Anteile	12.569	0
Summe	314.384	0

Aufgrund niedrigerer beizulegender Werte wurden im Geschäftsjahr 2008 außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der German Free TV Holding GmbH, der Senderholding für die deutschsprachigen Free-TV-Aktivitäten, in Höhe von 160.000 Tsd Euro sowie auf den Beteiligungsbuchwert der 9Live Fernsehen GmbH in Höhe von 140.000 Tsd Euro vorgenommen.

Am 26. Juni 2008 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Smart Point Media AG, Hürth eröffnet. Die Beteiligung der ProSiebenSat.1 Media AG an diesem Unternehmen wurde in voller Höhe (342 Tsd. Euro) abgeschrieben.

Die Bewertung der, in den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesenen, Fondsanteile mit dem Marktwerten zum Bilanzstichtag führte zu einer Abschreibung in Höhe von 1.473 Tsd Euro (i.Vj.: 0 Tsd Euro).

Die ProSiebensat.1 Media AG hat in 2008 insgesamt 1.127.500 Inhaberaktien zu einem Gesamtpreis von 15.106 Tsd Euro erworben. Die Bewertung dieser Anteile mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag führte zu einer Abwertung um 12.569 Tsd Euro.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 274 Tsd Euro (i.Vj.: 144 Tsd Euro) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 2.849 Mio Euro resultierte im Wesentlichen aus dem Ertrag aufgrund der Einbringung der Sendergesellschaften ProSieben Television GmbH, Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH, Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH und N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH zu Zeitwerten unter Aufdeckung von stillen Reserven in die German Free TV Holding GmbH. Im Geschäftsjahr 2008 wird kein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 126.965 Tsd Euro auf 42.705 Tsd Euro verringert. Effekte aus der laufenden Betriebsprüfung sind in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2008	2007
Angestellte	373,5	383,8
Auszubildende, Volontäre und Praktikanten	41,8	42,3
Summe	415,3	426,1

Die bisherige Angabe der Zahl der Mitarbeiter als vollzeitäquivalenten Stellen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 auf tatsächliche Personenzahlen umgestellt. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG betragen für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt 1.780 Tsd Euro (i.Vj.: 2.027 Tsd Euro). Davon entfallen auf Prüfungshonorare 677 Tsd Euro (i.Vj.: 463 Tsd Euro), auf prüfungsnahe Honorare 551 Tsd Euro (i.Vj.: 368 Tsd Euro), auf steuerliche Beratungsleistungen 10 Tsd Euro (i.Vj.: 51 Tsd Euro) und auf übrige Honorare 542 Tsd Euro (i.Vj.: 1.145 Tsd Euro).

Derivative Finanzinstrumente

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist aufgrund ihrer operativen Tätigkeit und ihrem Finanzierungsbedarf verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Schwankungen der Zinssätze und Währungskurse können einen Einfluss auf die Finanz-, Ertrags-, und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Media AG haben. Durch den Erwerb der SBS Broadcasting Group im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Risikostruktur deutlich verändert. Insbesondere die Zinsrisiken sind gestiegen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements zentral gesteuert beziehungsweise überwacht. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind für den deutschsprachigen Raum in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Die vollständige Integration der SBS Broadcasting Group im Bereich des Finanzrisikomanagements und die Einbindung in das konzernweite Regelwerk war eine der Hauptmaßnahmen im Geschäftsjahr 2008. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Beeinträchtigungen in der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Schwankungen der finanzwirtschaftlichen Risikofaktoren zu reduzieren. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Risikopositionen werden regelmäßig bewertet und die bestehenden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Für die Währungsrisiken wird dabei eine Aufwertung des US-Dollars von 10 % unterstellt. Das Zinsrisiko der ProSiebenSat.1 Media AG wird ermittelt durch eine Erhöhung der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt. Die ProSiebenSat.1 Media AG sieht sich keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Programmrechterwerb erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. für andere Zwecke konnten aufgrund Ihres geringen Volumens (kleiner 0,5 %) vernachlässigt werden.

Zur Absicherung gegen Währungsschwankungen schließt die ProSiebenSat.1 Media AG Devisentermingeschäfte (sog. Forwards) und Devisenoptionen ab.

	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag	Marktwert
	2009	2010-2013	ab 2014	zum 31.12.2008	zum 31.12.2008
	Tsd USD	Tsd USD	Tsd USD	Tsd USD	Tsd Euro
Devisentermingeschäfte	236.117	556.570	37.000	829.687	11.679
Devisenoptionen	9.500	29.000	0	38.500	2.106

Devisentermingeschäfte sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat zum 31. Dezember 2008 Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von 829,7 Mio USD im Bestand. Ferner bestehen zum 31. Dezember 2008 Optionsvereinbarungen über den Kauf von USD mit einem Nominalvolumen in Höhe von 38,5 Mio USD. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat als Käufer einer Devisenoption gegen Zahlung einer Optionsprämie das Recht, aber nicht die Verpflichtung, USD gegen Euro zu erwerben. Auch bei der Devisenoption werden Nominalvolumen, der Währungskurs und der Fälligkeitszeitpunkt bei Geschäftsabschluss festgelegt. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte werden mit der Discounted-Cashflow-Methode bewertet. Für die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen wird das Optionspreismodell von Black und Scholes verwendet. Bei der Verwendung anderer Methoden kann es zu Abweichungen kommen. Zur Bewertung wurden Marktdaten (Mittekurse) vom 31. Dezember 2008 herangezogen.

Aufgrund der Finanzmarktkrise und der Unsicherheit auf den Märkten besteht die Möglichkeit anderer am Markt realisierbarer Fair Values. Da die Geschäfte dem Sicherungszweck dienen, besteht jedoch keine Glattstellungsintension.

Die Lizenzzahlungen eines abgesicherten USD-Lizenzvertrags und die zugeordneten Sicherungsinstrumente werden überwiegend in so genannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert, sofern sich die so definierte Sicherungsbeziehung als Sicherungsgeschäft qualifiziert und als Bewertungseinheit angesetzt werden kann. Zum 31. Dezember 2008 bestehen 15 Hedge-Bücher mit einem Gesamtvolumen an noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen von 1.151 Mio USD. Die durchschnittliche Absicherungsquote variiert zwischen den definierten Hedge-Büchern und liegt in der Regel zwischen 60 % und 80 %. Für jedes Portfolio wird auf Basis der aktuellen Markteinschätzung und der bestehenden Gesamtrisikoposition eine eigene Sicherungsstrategie abgeleitet. Auf Grundlage eines Limitsystems werden die Hedge-Bücher laufend überwacht und gegebenenfalls offene Positionen geschlossen, um mögliche Verluste zu begrenzen bzw. von einer günstigen Wechselkursentwicklung zu profitieren.

Für einen Teil der Fremdwährungsverpflichtungen in US-Dollar wurde kein Hedge Accounting angewandt. Zum 31. Dezember 2008 bestanden hieraus Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in Höhe von 105 Mio USD.

Die durchschnittliche Absicherungsquote beträgt zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung von internen Limitsystemen 71 %.

Zinsrisiken

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist durch ihre Finanzverbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Übernahme der SBS Broadcasting Group wurde vollständig durch eine neue Kreditvereinbarung finanziert. Die Kreditvereinbarung setzt sich zusammen aus verschiedenen endfälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren (Term Loan B) sowie Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Gesamtvolumen von ebenfalls 1,8 Mrd Euro (Term Loan C). Die ProSiebenSat.1 Media AG ist aufgrund dieser variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten einem erhöhten Zinsrisiko ausgesetzt. Daher hat die ProSiebenSat.1 Media AG 85 % des Kredits über Zinsswaps abgesichert. Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die variabel verzinslichen und somit unsicheren Zinszahlungen des oben beschriebenen Kredits kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt. Die Marktwerte der Zinsswaps werden mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Zinsswaps haben ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,8 Mrd Euro und einen durchschnittlichen Festzinssatz von 4,574 Prozent. Die Laufzeit der Swaps beträgt 3 ½ Jahre für ein Teilvolumen von 1,2 Mrd Euro sowie 5 ½ Jahre für ein Volumen von 1,8 Mrd Euro.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des endfälligen Kredits auch aufgrund von Inanspruchnahmen der revolving Kreditfazilität. Zum 31. Dezember 2008 wurde der Konsortialkredit in Höhe von 540,6 Mio Euro in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Media AG zu Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG sind am Ende dieses Anhangs aufgeführt.

Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media AG für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird im Lagebericht im Abschnitt „Geschäft und Rahmenbedingungen“ näher erläutert.

Die Vergütung der aktiven und ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG betragen im Berichtsjahr 8.052 Tsd Euro (i.Vj.: 5.983 Tsd Euro). In den Vorstandsvergütungen ist insgesamt ein variabler Bestandteil in Höhe von 2.834 Tsd Euro (i.Vj.: 2.765 Tsd Euro) enthalten. Für Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media AG in den vergangenen Geschäftsjahren insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.124 Tsd Euro gebildet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 80 Tsd Euro geleistet. Zur Absicherung dieser Pensionsrückstellungen wurden Fonds dotiert. Aus dem Rückkauf von Aktienoptionen flossen den Vorstandsmitgliedern 0 Tsd Euro (i.Vj.: 8.999 Tsd Euro) zu.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen.

Von der gesetzlichen Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahresabschluss ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2006 für einen Zeitraum von fünf Jahren befreit. Eine freiwillige Offenlegung individueller Vorstandsbezüge in anderer Weise bleibt nach diesem Hauptversammlungsbeschluss jedoch unbenommen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschieden, von dieser Möglichkeit der freiwilligen Offenlegung in dem im Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat enthaltenen Vergütungsbericht für das Jahr 2008 Gebrauch zu machen. Dort sind daher individualisierte Angaben zu der den einzelnen Vorstandsmitgliedern von der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Vergütung enthalten.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Berichtsjahr in Höhe von 1.736 Tsd Euro (i.Vj.: 1.859 Tsd Euro) angefallen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter jeweils den doppelten Betrag dieser festen Grundvergütung erhalten. Die Mitarbeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats wird durch ein gesondertes Sitzungsgeld vergütet, das für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung zu zahlen ist. Ausschussvorsitzende erhalten den doppelten Betrag des Sitzungsgeldes. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG festgelegt.

Nachfolgend die individualisierte Aufstellung der Vergütungen für aktuelle und ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Aktuelle Aufsichtsratsmitglieder	
in Tsd Euro	Vergütung
Bell-Jones, Robin	118
Dyke, Greg	105
Dziarski, Stefan	56
Freise, Philipp	115
Gorenflos, Reinhard	33
Hollick, Lord Clive	190
Huth, Johannes	131
Krenz, Thomas	100
Mäuser, Götz	233
Röttele, Christoph	18
Scheiber, Silke	56
Sloan, Harry	100
Swartjes, Adrianus Johannes	104
van Lent, Marinus Maria Petrus	100
Wiedmann, Prof. Dr. Harald	118

Ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder	
in Tsd Euro	Vergütung
Döpfner, Dr. Matthias	4
Neubürger, Heinz-Joachim	67
Nienhaus, Christian	4
Wehr-Seiter, Katrin	84

Vergütungen und Vorteile für persönliche erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2008 nicht gewährt. Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 202.500 Stück Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,1 %.

Corporate Governance

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat im März 2008 eine Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären im Internet (www.prosiebensat1.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die ProSiebenSat.1 Media AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Sämtliche nahe stehenden Unternehmen, die von der ProSiebenSat.1 Media AG beherrscht werden oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste am Ende des Anhangs verzeichnet.

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat mit der Lavena Holding 1 GmbH, der Lavena Holding 4 GmbH und der Lavena Holding 5 GmbH insgesamt einen Geschäftsbesorgungsvertrag über kaufmännische Dienstleistungen mit Wirkung ab 1. September 2007 abgeschlossen. Die vereinbarte Vergütung entspricht marktüblichen Konditionen für vergleichbare Dienstleistungen. Die Lavena Holding 1 GmbH und Lavena Holding 4 GmbH sind mittelbar, die Lavena Holding 5 GmbH ist unmittelbar Mehrheitsaktionäre der ProSiebenSat.1. Media AG.

Die Ehefrau des im Geschäftsjahr 2008 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Peter Christmann erbrachte im Geschäftsjahr 2008 Leistungen in Höhe von 160 Tsd Euro für verschiedene Unternehmen der ProSiebenSat.1-Group. Bei den Leistungen handelt es sich um Moderatoren-Training und Moderatoren-Coaching. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bestanden aus oben genannten Leistungen keine Außenstände.

Harry Evans Sloan ist Mitglied des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG und Chairman des Board of Directors sowie CEO der Metro-Goldwyn-Mayer Holdings, Inc. (MGM). Zwischen der MGM Holdings Inc. und der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Berichtszeitraum verschiedene Lizenzverträge im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit geschlossen worden. Die Verträge entsprechen marktüblichen Konditionen.

Götz Mäuser ist Mitglied des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG und unter anderem Miteigentümer der ADT Telefonservice GmbH & Co. KG. Zwischen der ProSiebenSat.1 Media AG und der ADT Telefonservice GmbH & Co. KG besteht ein Service-Vertrag im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Der Vertrag entspricht marktüblichen Konditionen.

Weitere berichtspflichtige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2008 nicht abgeschlossen.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz [WpHG] und nach Abschnitt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex müssen die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die ProSiebenSat.1-Aktie melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger. Im Geschäftsjahr 2008 wurden der ProSiebenSat.1 Media AG insgesamt 32 Geschäfte gemeldet, bei der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats und deren Angehörige insgesamt 319.000 Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG erworben und insgesamt 113.000 Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG verkauft haben. Diese Geschäfte hat die ProSiebenSat.1 Media AG jeweils unverzüglich nach § 15a WpHG auf ihrer Internetseite [www.prosiebensat1.com] bekannt gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Unmittelbares Mutterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media AG ist die Lavena Holding 5 GmbH, München. Oberstes Mutterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media AG ist die Lavena 1 S.à r.l., Luxemburg. Die ProSiebenSat.1 AG wird in den Konzernabschluss der Lavena S.à r.l., Luxemburg, einbezogen.

Nach § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sind börsennotierte Gesellschaften dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit genaue Angaben über die Zusammensetzung der Aktionärskreise zur Verfügung zu stellen. Diese Publizitätsregelungen dienen dazu, die Transparenz im Wertpapierhandel zu fördern.

Beteiligungsmitteilungen vom 3. Januar 2008, 16. Januar 2008, 14. März 2008, 16. Juli 2008, 7. August 2008, 10. Oktober 2008 und 18. November 2008 wurden jeweils von der ProSiebenSat.1 Media AG laut § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind im jährlichen Dokument nach § 10 WpHG auf der Unternehmenswebsite abrufbar.

Unterföhring, 10. März 2009

Der Vorstand

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media AG (Stand 31. Dezember 2008)

Lfd. Nr.	Unternehmen	Sitz	Land	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	gehalten über Nr.
Verbunde Unternehmen							
1	ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft	Unterföhring	Deutschland		2,701,422	-933,406	
2	9Live Fernsehen GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	520	6,728	1
3	9Live International GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	25	-3,550	2
4	Agency Atlantic EOOD	Sofia	Bulgarien	100	33	12	157
5	Agency Vitosha EOOD	Sofia	Bulgarien	100	1,593	-58	157
6	Aktuell Nyheter AS	Oslo	Norwegen	100	6	-2	150
7	Amerom Television Ltd.	New York	USA	100	n/a	n/a	103 ¹⁾
8	Anonimi Radiofoniki Etairia Lampsi A.E. (Lampsi Radio Company S.A.)	Athen	Griechenland	100	4,770	1,098	107
9	ArtMerchandising & Media AG	Unterföhring	Deutschland	100	7,245	12,313	47
10	AT Fun B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	325	1,521	116
11	best webnews GmbH	Köln	Deutschland	67.64	320	-144	135
12	Broadcast Norge AS	Oslo	Norwegen	100	53,984	14,488	100
13	Carthage I B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	-9	-26	116
14	CBO Media B.V. (vormals: Brainstation B.V.)	Amsterdam	Niederlande	100	-16	2	116
15	Cutting Edge Production AS	Oslo	Norwegen	100	47	0	121
16	easy 107,5 Stockholm AB	Stockholm	Schweden	100	192	0	122
17	E-FM Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	96	-21	
18	EBS International N.V.	Zaventem	Belgien	99.94	-70	0	103
19	Euradio i Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	9	0	123
20	European Broadcasting System S.à r.l.	Luxembourg	Luxemburg	100	26	0	103
21	European Radio Investments Limited	London	Großbritannien	100	3,478	0	107
22	Evroark EOOD	Sofia	Bulgarien	100	21	16	157
23	Face your Brand! GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	25	269	71
24	Fem Media GmbH	München	Deutschland	100	400	-1,002	135
25	Fria Media i Blekinge AB	Karlskrona	Schweden	100	306	213	119
26	Fria Radiobolaget i Borås AB	Borås	Schweden	100	707	388	119
27	German Free TV Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	975,736	321,118	1
28	Hellas Radio Service Ltd.	Athen	Griechenland	100	17	3	103
29	ICS SBS Broadcasting S.R.L. (vormals: I.M. Radio Contract S.R.L.)	Chisinau	Moldavien	100	-491	-191	132
30	INTERAKTIV-FICTION Műsorkészítő és Filmgyártó Kft.	Budapest	Ungarn	100	9	-2	31
31	INTERAKTIV Televíziós Műsorkészítő Kft.	Budapest	Ungarn	100	923	255	103
32	kabel eins Fernsehen GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	82,359	60,900	27
33	Kanal 5 AB	Stockholm	Schweden	100	-3,890	16,262	34
34	Kanal 5 Holding AB	Stockholm	Schweden	100	-177,009	65,097	104
35	Kanal 5 Limited	London	Großbritannien	100	-25	-7,061	107
36	Kiss FM DOO	Belgrad	Serbien	49	n/a	n/a	103
37	Kommunikationsanpartsselskabet af 2/4 1990	Arthus C	Dänemark	100	35	1	84
38	lokalisten media GmbH	München	Deutschland	90	1,640	-772	135
39	MAGIC Internet Holding GmbH	Berlin	Deutschland	100	2,825	-8	135
40	MAGIC Internet GmbH	Berlin	Deutschland	100	-1,796	-846	39
41	Meteos TV Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	52	3	162
42	Miracle Sound Oy	Helsinki	Finnland	51	103	201	58
43	Miracle Sound Oulu Oy	Oulu	Finnland	100	140	47	42
44	Miracle Sound Tampere Oy	Helsinki	Finnland	51	84	18	58
45	Mix Megapol.se AB	Stockholm	Schweden	100	114	0	119
46	MM MerchandisingMedia GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	45	11,764	9
47	MM MerchandisingMedia Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	22,144	15,699	1
48	MTM Produkció Műsorgyártó és Filmforgalmazó Kft.	Budapest	Ungarn	96.667	13	-5	103
49	MTM-SBS Televízió Zrt.	Budapest	Ungarn	81.51	53,355	9,029	103
50	MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100	-1,568	-318	39
51	N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH	Unterföhring	Deutschland	100	2,025	13,130	27
52	Niknet EOOD	Sofia	Bulgarien	100	21	1	157
53	P7S1 Broadcasting S.à r.l.	Luxembourg	Luxemburg	80	n/a	n/a	54 ¹⁾
54	P7S1 Erste SBS Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1,516,394	-556,009	1
55	P7S1 Creative Productions Holding GmbH (vormals: ProSiebenSat.1 Siebte Verwaltungsgesellschaft mbH)	Unterföhring	Deutschland	100	25	629	1
56	P7S1 Zweite SBS Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	379,056	-139,007	1
57	Producers at work GmbH	Potsdam	Deutschland	67	1,627	1,377	1
58	Pro Radio Oy	Helsinki	Finnland	100	-7,808	146	100
59	ProSiebenSat.1 Applications GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	2,025	-5,709	1
60	ProSieben Österreich GmbH	Wien	Österreich	100	21	-8	137
61	ProSieben Digital Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	6,139	3,356	1
62	ProSieben Television GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	450,486	138,298	27
63	ProSieben (Schweiz) AG	Küsnacht	Schweiz	100	78	6	139
64	ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	Deutschland	100	25	-2	1
65	ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	Deutschland	100	26	-13	1
66	ProSiebenSat.1 Neunte Verwaltungsgesellschaft mbH (zukünftig: Maz & More GmbH)	Unterföhring	Deutschland	100	25	-1	51
67	ProSiebenSat.1 Berlin Produktion GmbH (zum Zeitpunkt 31.12.2008 noch in Gründung)	Berlin	Deutschland	100	25	0	68
68	ProSiebenSat.1 Produktion GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	8,978	-23,926	1
69	ProSiebenSat.1 Welt GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	-340	-80	1
70	PS Event GmbH	Köln	Deutschland	67	613	484	71
71	PSH Entertainment GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	2,925	759	1
72	Puls 4 TV GmbH	Wien	Österreich	100	18	0	137
73	Puls 4 TV GmbH & Co. KG	Wien	Österreich	100	2,604	-6,563	137
74	Radio Nova A/S (vormals: Radio 2 A/S)	Kopenhagen	Dänemark	80	3,849	-2,859	102
75	Radio City AB	Stockholm	Schweden	100	227	-52	122
76	Radio Daltid SBS AB	Stockholm	Schweden	51	195	191	119
77	Radio Express EAD	Sofia	Bulgarien	100	-1,449	48	5

Lfd. Nr.	Unternehmen	Sitz	Land	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	gehalten über Nr.
78	Radio HIT FM Melodicum AB	Växjö	Schweden	100	403	231	119
79	Radio Match AB	Jönköping	Schweden	100	733	645	119
80	Radiostasjonen Radio Norge AS (vormals: TV2 Saturn AS)	Oslo	Norwegen	100	1.849	-5.431	121
81	Radio Stella AB	Helsingborg	Schweden	100	482	291	119
82	Radio Veselina EAD	Plovdiv	Bulgarien	100	249	150	103
83	Radio Zita Radiohonikes Epichiriseis Anonimi Etairia	Salonika	Griechenland	100	31	-113	93
84	Radioreklame A/S	Århus C.	Dänemark	95,2	-1.935	-660	120
85	Radio VLR A/S	Taastrup	Dänemark	100	96	8	120
86	RedSeven Entertainment GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	25	633	55
87	Reklamradio-FMK AB	Kalmar	Schweden	100	821	624	119
88	RIS Vinyl Skane AB	Stockholm	Schweden	100	8	0	123
89	Ritmo Plovdiv EOOD	Plovdiv	Bulgarien	100	0	6	157
90	Rockklassiker Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	96	-21	88
91	Rumänienn Broadcasting Corporation Limited	London	Großbritannien	100	-15.883	-2	107
92	Salonika Radio Investments Holding S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100	270	-849	103
93	Salonika Radio Investments S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100	286	-733	92
94	Sat.1 Bayern GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	10.241	392	151
95	Sat.1 Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Unterföhring	Deutschland	100	1.211	-817	98
96	Sat.1 Norddeutschland GmbH	Hannover	Deutschland	100	25	348	98
97	SAT.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H	Wien	Österreich	51	8.209	7.952	98
98	Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH	Berlin	Deutschland	100	443.537	110.541	27
99	Sat.1 Schweiz AG	Zürich	Schweiz	50	4.575	3.237	98
100	SBS Belgium N.V.	Zaventem	Belgien	99,97	-4.569	-5.295	103
101	SBS Broadcasting B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	668.100	50.304	116
102	SBS Broadcast Danmark A/S	Skovlunde	Dänemark	100	-16.697	3.730	100
103	SBS Broadcasting Europe B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	1.402.455	254.628	106
104	SBS Broadcasting Europe B.V. the Netherlands svensk Filial	Stockholm	Schweden	100	356.545	-102.617	103
105	SBS Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	828.902	-12.334	53
106	SBS Broadcasting Holding II B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	997.383	-14.768	105
107	SBS Broadcasting (UK) Limited	London	Großbritannien	100	79.462	6.376	103
108	SBS Broadcasting Networks Limited	London	Großbritannien	100	14.272	-8.490	107
109	SBS Broadcasting (Sweden) AB	Stockholm	Schweden	100	9.387	-481	103
110	SBS Danish Television Limited	London	Großbritannien	100	n/a	n/a	107 ¹⁾
111	SBS European Pay TV Services S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100	n/a	n/a	103 ¹⁾
112	SBS Finance B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	821.016	40.148	103
113	SBS Finland Oy	Helsinki	Finnland	100	-1.147	-107	58
114	SBS Interactive AB (in Liquidation)	Stockholm	Schweden	100	n/a	n/a	104
115	SBS Magyarországi Befektetési Kft.	Budapest	Ungarn	98,34	57	-16	103
116	SBS Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	440.743	-10.816	103
117	SBS Productions B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	144	6	101
118	SBS Publishing & Licensing B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	291	1.450	101
119	SBS Radio AB	Stockholm	Schweden	100	8.714	-2.428	123
120	SBS Radio A/S	Kopenhagen	Dänemark	80	-19.904	-4.444	102
121	SBS Radio Norge AS	Oslo	Norwegen	77	9.163	1.572	100
122	SBS Radio Sweden AB	Stockholm	Schweden	100	1.862	3	123
123	SBS Radio Sweden Holding AB	Stockholm	Schweden	100	54.186	-37	104
124	SBS Records Aps	Kopenhagen	Dänemark	100	-19	-14	120
125	SBS Services B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	1.375	-216	116
126	SBS Services (UK) Ltd.	London	Großbritannien	100	n/a	n/a	103 ¹⁾
127	SBS TV A/S	Skovlunde	Dänemark	100	-22.425	9.025	102
128	Scandinavian Broadcasting System (Jersey) Ltd.	Jersey	Channel Islands	100	-8.653	-224	101
129	S.C. Canet Radio SRL	Bukarest	Rumänien	20	-817	112	132
130	S.C. Media Group Services International S.R.L.	Bukarest	Rumänien	95	-6.136	-4.700	132
131	S.C. Prime Time Productions S.R.L.	Bukarest	Rumänien	99	74	101	132
132	S.C. SBS Broadcasting Media S.R.L.	Bukarest	Rumänien	84,38	12.173	9.784	21
133	SevenOne Brands GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	5.168	19.547	1
134	SevenOne Interactive GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	44	106	133
135	SevenOne Intermedia GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	50.854	-7.516	61
136	SevenOne International GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	125	4.761	1
137	SevenOne Media Österreich GmbH	Wien	Österreich	100	12.166	11.342	133
138	SevenOne Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	5.772	-86	133
139	SevenOne Media (Schweiz) AG	Küsnacht	Schweiz	100	8.957	7.645	133
140	SevenPictures Film GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	2.268	1.064	1
141	SevenSenses GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	25	2.184	1
142	Seven Scores Musikverlag GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	26	546	1
143	solute GmbH	Karlsruhe	Deutschland	74,8	254	691	135
144	Starwatch Music GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	29	3.570	47
145	Stichting Administratiekantoor Melida (in Liquidation)	Amsterdam	Niederlande	100	n/a	n/a	53 ¹⁾
146	Svensk Radiopartner Radio City AB	Karlstad	Schweden	100	668	549	119
147	Teledirekt Vermarktungsgesellschaft für Fernsehempfang mbH	Unterföhring	Deutschland	100	92	-4	1
148	Turun Ensitorppa Oy	Helsinki	Finnland	100	70	-1	58
149	TV5 Finland Oy	Helsinki	Finnland	100	-9.227	-4.118	58
150	TVNorge AS	Oslo	Norwegen	100	13.146	13.029	12
151	tv-weiß-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1.027	-153	98
152	V8 Broadcasting B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	15.026	30.027	101
153	Veronica Broadcasting VOF	Amsterdam	Niederlande	99	n/a	n/a	152 ¹⁾
154	Veronica Litho B.V.	Hilversum	Niederlande	100	240	910	101
155	Veronica Uitgeverij B.V.	Hilversum	Niederlande	100	678	14.293	101
156	Vinyl AB	Stockholm	Schweden	100	775	-186	123
157	Vitoshia FM EOOD	Sofia	Bulgarien	100	1.952	0	103
158	VT4 Limited	London	Großbritannien	100	n/a	n/a	103 ¹⁾
159	VT4 Marketing & Sales N.V.	Zaventem	Belgien	99,96	-731	-47	158
160	VT4 Network N.V.	Zaventem	Belgien	99,2	-606	-43	158
161	wer-weiss-was GmbH	Hamburg	Deutschland	74,8	5.690	-6.166	135
162	wetter.com AG	Singen	Deutschland	73	1.613	440	135
163	Wetter Fernsehen - Meteos GmbH	Singen	Deutschland	100	413	1.086	41

Lfd. Nr.	Unternehmen	Sitz	Land	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	gehalten über Nr.
----------	-------------	------	------	--------	--------------	--	----------------------

Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen

164	Anadolu Televizyon Ve Radyo Yayincilik Ve Ticaret Anonim Sirketi	Istanbul	Türkei	98	n/a	n/a	125 ¹⁾
165	Balkans Media Investments EOOD	Sofia	Bulgarien	100	3	0	157
166	maxdome Verwaltungs GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	29	5	141
167	Merchandising Prag s.p.a.	Prag	Tschechien	100	n/a	n/a	47

Assoziierte Unternehmen -at equity-

168	Autoplenum GmbH	München	Deutschland	25.1	711	-1,206	135
169	Big Brother AB	Stockholm	Schweden	50	43	-1	104
170	Big Brother Kommanditbolag	Stockholm	Schweden	49	124	0	33
171	IP Multimedia (Schweiz) AG	Küsnacht	Schweiz	23	10,517	8,392	139 ²⁾
172	maxdome GmbH & Co. KG	Unterföhring	Deutschland	50	1,057	-3,251	141
173	LOVESEARCH DP AB	Stockholm	Schweden	95.09	32	16	33
174	Österjõns Reklamradio AB	Visby	Schweden	40	0	0	119
175	Poolside Reise GmbH	München	Deutschland	40	879	-1,807	135
176	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	München	Deutschland	49.9	62	5	151 ²⁾
177	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	Deutschland	49.9	248	40	151 ²⁾
178	Radiobokningen i Västmanland Handelsbolag	Västerås	Schweden	20	0	0	119
179	Radio Silkeborg af 1997 A/S	Silkeborg	Dänemark	34	7	-124	84
180	TV 10 B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	1,353	105	180
181	TV10 Holdings LLC	Wilmington	USA	50	n/a	n/a	101 ¹⁾
182	Veronica/Jetix Text VOF	Amsterdam	Niederlande	50	n/a	n/a	152 ¹⁾
183	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH	Berlin	Deutschland	50	378	0	1

Übrige Beteiligungen

184	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	Deutschland	12	n/a	n/a	1 ¹⁾
185	Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH	Berlin	Deutschland	50	135	58	51 ²⁾
186	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	Deutschland	25	n/a	n/a	1 ¹⁾
187	ZeniMax Media Inc.	Rockville	USA	8.03	n/a	n/a	103 ¹⁾

Erklärungen zu den Fußnoten:

¹⁾ Keine Angaben; unwesentliche Beteiligungen

²⁾ Angaben für das Geschäftsjahr 2007

Mitglieder des Vorstands

THOMAS EBELING

Vorstandsvorsitzender (CEO) seit 1. März 2009
Vorstandsressort: Group Content Production and Acquisitions, Corporate, Human Resources

GUILLAUME DE POSCH

Vorstandsvorsitzender (CEO) bis 31. Dezember 2008
Vorstandsressort: Group Content Production und Acquisitions, Corporate, Human Resources

AXEL SALZMANN

CFO seit 11. Juni 2008
Vorstandsmitglied seit 1. Mai 2008
Vorstandsressort: Group Controlling, Finance / Investor Relations, Legal Affairs, Regulatory Affairs, Administration

LOTHAR LANZ

CFO bis 10. Juni 2008
Vorstandsmitglied bis 10. Juni 2008
Vorstandsressort: Group Controlling, Finance / Investor Relations, Legal Affairs, Human Resources, Regulatory Affairs, Administration
Mandate:

- Siltronic AG (Aufsichtsratsmitglied bis April 2008)

ANDREAS BARTL

Vorstandsmitglied seit 17. Juni 2008
Vorstandsressort: German Free TV

PETER CHRISTMANN

Vorstandsmitglied bis 30. Juni 2008
Vorstandsressort: Sales & Marketing

DR. MARCUS ENGLERT

Vorstandsmitglied seit 1. August 2006
Vorstandsressort: New Media & Diversification, Transaction TV, Business Development

KLAUS-PETER SCHULZ

Vorstandsmitglied seit 1. September 2008
Vorstandsressort: Sales & Marketing

PATRICK TILLIEUX

COO
Vorstandsmitglied seit 1. Juli 2007
Vorstandsressort: Group Operations, International Free TV, International Pay TV, Radio, Print

Mitglieder des Aufsichtsrats

GÖTZ MÄUSER

Vorsitzender (seit März 2007)
Permira Beteiligungsberatung GmbH (Partner)

JOHANNES PETER HUTH

Stellvertretender Vorsitzender
(seit Oktober 2008, Aufsichtsratsmitglied seit März 2007)
Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Partner und Head of Europe)

Mandate:

- A.T.U. Auto-Teile Unger Holding GmbH, Germany (non-executive)
- Rally Lux Holding One S.à r.l., Luxembourg (executive)
- Rally Lux Holding Two S.à r.l., Luxembourg (executive)
- KION Holding 1 GmbH, Germany (non-executive)
- KKR & Co. Limited, UK (executive)
- KKR & Co. SAS, France (executive)
- NXP BV, Netherlands (non-executive)

LORD CLIVE HOLLICK

(Stellvertretender Vorsitzender von März 2007 bis September 2008)
Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Partner)

Mandate:

- Diageo PLC (non-executive)
- Honeywell Inc. (non-executive)
- The Nielsen Co. (non-executive)

ROBIN BELL-JONES

(seit März 2007)
Permira Advisors LLP, London (Investment Advisor)

Mandate:

- ALL3Media Holdings Ltd., UK (non-executive)

DR. MATHIAS DÖPFNER

(von Dezember 2001 bis Januar 2008)
Axel Springer AG (CEO)

Mandate:

- dpa Deutsche Presse Agentur GmbH (non-executive)
- Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG (non-executive)
- B.Z. Ullstein GmbH (non-executive)
- Axel Springer Digital TV GmbH (non-executive)
- Time Warner Inc. (non-executive)
- Brilliant 310 GmbH (executive)

GREG DYKE

(seit Mai 2004)
Consultant und Company Director

Mandate:

- World Film Collective (non-executive)
- UK Film Council (non-executive)
- Brentford FC (Lionel Road) Limited (non-executive)
- Brentford Football Club (non-executive)
- Ducks Walk Management Company Ltd. (non-executive)
- Sunshine Holdings & Ltd. (non-executive)
- Powder Creek Limited (non-executive)
- DGCC Limited (non-executive)
- Vine Leisure Ltd. (non-executive)
- Vine Development Limited (non-executive)

STEFAN DZIARSKI

(seit Juni 2008)
Permira Beteiligungsberatung GmbH
(Private Equity Professional)

PHILIPP FREISE

(seit März 2007)

Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Director)

Mandate:

- Demag Holdings S.à r.l. (non-executive)
- A.T.U. GmbH (non-executive)
- DSD GmbH (non-executive)

REINHARD GORENFLOS

(seit September 2008)

Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Partner)

Mandate:

- A.T.U. GmbH & Co. KG (non-executive)
- Pages Jaunes SA (non-executive)
- DSD GmbH (non-executive)
- Van Gansewinkel BV (non-executive)
- Blacksmith SA (non-executive)
- Demag Holdings S.à r.l. (non-executive)

THOMAS KRENZ

(seit März 2007)

Permira Beteiligungsberatung GmbH (Partner)

HEINZ-JOACHIM NEUBÜRGER

(von Juli 2007 bis September 2008)

Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Private Equity Professional)

CHRISTIAN NIENHAUS

(von Mai 2004 bis Januar 2008)

WAZ Mediengruppe (Geschäftsführer)

Mandate:

- WAZ Mediengruppe (executive)

MARINUS MARIA PETRUS VAN LENT

(seit Juli 2007)

Telegraaf Media Groep N.V. (President International)

Mandate:

- Telegraaf Media International B.V. (executive)

CHRISTOPH RÖTTELE

(seit November 2008)

Permira Beteiligungsberatung GmbH (Portfolio Director)

SILKE SCHEIBER

(seit Juni 2008)

Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (Director)

Mandate:

- Torkett SA (non-executive)
- KKR International Flooring 1 S.à r.l. (non-executive)
- KKR International Flooring 2 S.à r.l. (non-executive)
- A.T.U. GmbH (non-executive)
- KION Group GmbH (non-executive)
- KION Holding 1 GmbH (non-executive)

HARRY EVANS SLOAN

(seit März 2007)

MGM Holdings, Inc. (Chairman des Board of Directors und CEO)

Mandate:

- MGM Holdings Inc. (executive)
- ZeniMax Media Inc. (non-executive)

ADRIANUS JOHANNES SWARTJES

(seit Juli 2007)

Telegraaf Media Groep N.V. (Vorstandsvorsitzender)

Mandate:

- Telegraaf Media Groep N.V. (executive)

KATRIN WEHR-SEITER

(von Juli 2007 bis November 2008)

Permira Beteiligungsberatung GmbH (Principal)

Mandate:

- Hugo Boss AG (non-executive)

PROF. DR. HARALD WIEDMANN

(seit März 2007)

Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnergesellschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern (Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwalt)

Mandate:

- Berenberg Bank (non-executive)
- Wincor Nixdorf AG (non-executive)
- Praktiker Baumärkte (non-executive)
- Prime Office AG (non-executive)
- Merz GmbH & Co. KG (non-executive)

ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	20,455,941.69	528,187.27	473,681.60	15,361,604.31	6,096,206.25
2. Geleistete Anzahlungen	947,021.84	507,803.00	-473,681.60	794,895.24	186,248.00
	<u>21,402,963.53</u>	<u>1,035,990.27</u>	<u>0.00</u>	<u>16,156,499.55</u>	<u>6,282,454.25</u>
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	61,632,420.79	5,679,755.51	0.00	891,567.22	66,420,609.08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,096,230.36	319,449.94	0.00	118,877.98	8,296,802.32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0.00	408,219.48	0.00	0.00	408,219.48
	<u>69,728,651.15</u>	<u>6,407,424.93</u>	<u>0.00</u>	<u>1,010,445.20</u>	<u>75,125,630.88</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6,020,141,700.59	2,092,166.51	0.00	26,308.18	6,022,207,558.92
2. Beteiligungen	3,181,739.66	255.65	0.00	2,562,134.75	619,860.56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5,506,538.91	2,025,421.62	0.00	0.00	7,531,960.53
4. Sonstige Ausleihungen	9,267,676.59	636,423.38	0.00	3,200.00	9,900,899.97
	<u>6,038,097,655.75</u>	<u>4,754,267.16</u>	<u>0.00</u>	<u>2,591,642.93</u>	<u>6,040,260,279.98</u>
	<u>6,129,229,270.43</u>	<u>12,197,682.36</u>	<u>0.00</u>	<u>19,758,587.68</u>	<u>6,121,668,365.11</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Abschreibungen des					
1.1.2008	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13,400,745.69	1,096,050.87	9,247,547.31	5,249,249.25	846,957.00	7,055,196.00
0.00	0.00	0.00	0.00	186,248.00	947,021.84
13,400,745.69	1,096,050.87	9,247,547.31	5,249,249.25	1,033,205.00	8,002,217.84
37,492,443.28	3,435,712.51	562,350.22	40,365,805.57	26,054,803.51	24,139,977.51
6,857,551.36	303,317.94	105,719.98	7,055,149.32	1,241,653.00	1,238,679.00
0.00	0.00	0.00	0.00	408,219.48	0.00
44,349,994.64	3,739,030.45	668,070.20	47,420,954.89	27,704,675.99	25,378,656.51
0.00	300,000,000.00	0.00	300,000,000.00	5,722,207,558.92	6,020,141,700.59
2,640,167.65	341,987.11	2,562,133.75	420,021.01	199,839.55	541,572.01
0.00	1,473,071.59	0.00	1,473,071.59	6,058,888.94	5,506,538.91
0.00	0.00	0.00	0.00	9,900,899.97	9,267,676.59
2,640,167.65	301,815,058.70	2,562,133.75	301,893,092.60	5,738,367,187.38	6,035,457,488.10
60,390,907.98	306,650,140.02	12,477,751.26	354,563,296.74	5,767,105,068.37	6,068,838,362.45



Erklärung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Unterföhring, 10. März 2009

Thomas Ebeling (CEO)

Axel Salzmänn (CFO)

Patrick Tillieux (COO)

Andreas Bartl (German Free-TV)

Dr. Marcus Englert (New Media)

Klaus-Peter Schulz (Sales)



Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13.März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kozikowski', written in a cursive style.

Kozikowski
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Papenberg', written in a cursive style.

Papenberg
Wirtschaftsprüfer